

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. egl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einpaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 110.

Donnerstag den 12. Mai

1887.

Perl-Garnituren, Perl-Agréments, Ornaments, farbige Bänder

in allen Breiten, mit und ohne Picots,

Kleiderknöpfe und Agraffen, sowie alle Kurzwaaren

empfiehlt

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

13361

Circa 20 Duzend

Corsetten,

schöne Façons, in acht Fischbein und
Uhrfeder, natur-silbergran, weiß und
schwarz, werden zu

aussergewöhnlich billigem

Preise verkauft.

S. Winter Nachf.,

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse. 16473

Auswahl-Sendungen nach hier und
auswärts stehen gerne zu Diensten.

Mutter mit Preisangabe sind im
Schneidestich angeheftet.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.

Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Fischbein, Mechanik in allen Breiten vorrätig. 7688

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Es werden jeden Tag Damen angenommen
zum Kursus im Maßnehmen, Zuschneiden
und Anfertigen von Damen- und Kinder-
Garderobe. Preis bis zur Reise 20 Mk.
Es werden auch Kursus außer dem Hause ge-
geben, Damenkleider angefertigt, sowie zum
Selbstanfertigen zugeschnitten bei

6785 Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

S. Eichelsheim-Axt,

Robes & Confection,

(I. Stock) 39 Langgasse 39 (I. Stock).

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache wie hochelegante. 7689

500 Schürzen,

200 Unterröcke,

200 Corsetten

größerer Posten Strümpfe

werden billigst ausverkauft bei

16328 **W. Schiemann,** Kirchgasse 45.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrl. Publikum
zeige hiermit ergebenst an, daß ich unterm heutigen mein
Geschäft nach

18 Webergasse 18

verlegt habe.

Eine große Parthie Waaren in Elfenbein, Bern-
stein, Meerscham, Spazierstöcken, Fächern, sowie
eine reichhaltige Auswahl in Portemonnaies habe ich
in meinem seitherigen Locale **Webergasse 3**
zum gänzlichen Ausverkauf gestellt und werden
bedeutend unterm Preis abgegeben.

Anfertigung von Reparaturen schnell und billigst.

Karl Moumalle,

Elfenbeinschnitzer.

16442

Rechte Spitzen aller Art, sowie Vorhänge stopft und
überträgt **Elise Schöll,** Herrnmühlgasse 2, 1 St. 16578

Algerischer Rothwein.

Direkter Import.

Aerztlich empfohlener Stärkungswein.

Chemisch untersucht und vollkommen rein befunden von

Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius.

Bester Ersatz für Bordeaux, milder, blumiger, flaschen-
reifer Tischwein von feinstem Bordeauxgeschmack.

Per Flasche (incl. Glas) M. 1.20, 3 pr. Liter im Fass M. 1.20, 3

Wiesbaden
Gelsbergstr. 3.

C. Doetsch, Weingutbesitzer

Niederlage bei Herrn **W. Jung,** Adolphsallee 2, und
Herrn **L. Schild,** Langgasse 3. 16469

Der so beliebte, schnelltrocknende, farbige

Fr. Rossbach'sche

Fussboden-Glanz-Lack

ist in frischer Sendung angekommen und empfiehlt zu
Originalpreisen

13626

Georg Zollinger, Drechslermeister,
Neugasse 10.

Montag den 16. Mai c., Vormittags 10 Uhr
aufgehend, werden im hiesigen Gemeindevaub District
„Oberer Wolfschred“ und „Vorderer Brucher“

508 Kammeter buchenes Scheitholz
öffentlich versteigert.

Erbenheim, den 11. Mai 1887. Der Bürgermeister.
383 Born.

Lebens-Versicherung.

Eine alte, gut eingeführte Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
sucht für Wiesbaden einen leistungsfähigen und zuverlässigen

Haupt-Agenten

gegen sehr günstige Bedingungen.

Bei Erfolg wird ein Fixum in Aussicht gestellt. Bewerber
wollen ihre Offerten unter Chiffre F. F. an die Expedition
d. Bl. einreichen. 16593

Das
Asphaltgeschäft von **Mauss & Meier,**
Kirchgasse 11,
empfehlte sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten
mit bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung
zu reellen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit bestem
Holz-Cement und Dachpappe unter langjähriger Garantie.
Verkauf von Dachpappe. 7307

Möbel, nur bessere Sachen, als: 5 franz. Betten
mit Rosshaar-Matratzen, die dazu gehörigen
Waschkommoden u. Nachtschische mit Marmor-Aufsatz, 1 elegantes
Himmelbett, Kleiderschränke, Kommoden, Bilder, Spiegel, Uhren,
Teppiche, 2 schöne Küster (dreiar mig), Käfige, Gewehre, Schreib-
bureau, 1 Barock-Sopha, Chaise-longue, Spiegelschrank, 1 Zimmer
in Mahagoni, bestehend in einer Garnitur (Sopha und 6 Stühle),
6 einzelne Polsterstühle in Blüsch, 1 Patent-Auszugstisch mit
8 Einlagen, Spiegel, Etagere, 1 Kinderwagen, 1 große Vorplatz-
toilette, Badewanne, rundes Sopha, gutes Porzellan, Fässer u.
werden **Mainzerstraße 40, Bel-Etage,** billig abgegeben.

Die Möbel sind größtenteils aus der Fabrik von Knus-
mann in Mainz und guterhalten.

Bemerkte wird, daß der Eingang durch das große Thor
(neben No. 40) genommen wird. 16607

Billig zu verkaufen

zwei taunene franz. Bettstellen mit Rahmen und Ros-
shaarmatratzen, 3 Küchenschränke, 2 Kleiderschränke,
1 Weizengschrank, 3 H. Kommoden, 1 Verticow,
Mahagoni, 1 Eißbadewanne, Bilder und dgl. bei
16608 A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Chili-Salpeter, Thomas-Schlacke

empfiehlt billigst Philipp Nagel, Reugasse 7. 16215

Bohnenstangen zu verkaufen Metzgergasse 29, III. 16498

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Broche von Rheinstraße 56 bis
untere Kirchgasse. Eine Belohnung Rheinstraße 56. 16491

20 Mark Belohnung

dem Finder einer goldenen Damenuhr mit Kette, welche
am 10. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr auf dem Wege von Geis-
bergstraße bis zur „Tannus-Apotheke“ verloren wurde. Ab-
zugeben auf dem Polizei-Bureau Nerostraße 25. 16570

Verloren eine goldene Damen-Uhr. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Elisabethenstraße 7, 1 Treppe. 16628

Ein schwarzer Atlas-Sonnenschirm ist Langgasse 18
stehen geblieben und ist daselbst gegen Erstattung der Insertions-
gebühr in Empfang zu nehmen. 16526

Ein noch nicht getragener, schwarzgrauer Herren-Anzug
(Jaquet, Weste, Hose) wird, weil überflüssig geworden, für die
 Hälfte des Preises abgegeben. Näheres Expedition. 16530

Tannusstraße 16 werden preiswürdig abgegeben in Ruf-
bäumen: Ein Diplomatenstisch, ein Herrschersreibtisch, ein
Bücherstinkt, ein Verticow, reich m. Grundschmückerei. 16506

Ein fast neues Mylord, ein Break, neues
Geschirr, Sibrée, Decken u., wegen Wegzug
zu verkaufen Nicolassstraße 5, III. 16504

Immobilien, Capitalien etc.

Für Capitalisten.

50,000 Mark gegen vorzügliche 2. Hypothek und hoch-
feines Object in bester Lage zu 5% sofort gesucht. Auch
genügt, wenn am 1. Juni c. nur 20,000 Mk. und der
Rest October oder Januar f. J. geliefert werden. Voller
Erfah. etwaigen Coursverlustes beim Umsatz von Werth-
papieren und ein Extra-Honorar für sofortige Zulage
obigen Capitals wird zugesichert. Gefällige Offerten unter
„Capital No. 144“ in der Expedition erbeten. 16535
150 Mk. gegen monatliche Zurückzahlung zu leihen gesucht.
Offerten unter E. 150 an die Exped. 16540
12—1800 Mk. sind auszuleihen. Näh. Exped. 16549
(Fortsetzung in der 2. Beilage)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und
außer dem Hause. Näh. Hellmündstraße 34, II, links. 16587

Ein in allen Artikeln der Weizengbranche geübtes Mädchen
wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Gef. Offerten
unter M. G. an die Exped. 16539

Eine junge, reinl. Frau vom Lande, in aller Arbeit erf., sucht
Monatst.; dies. fährt auch Kranke aus. R. Langgasse 45, III. 16585

Eine Frau sucht eine Monat- oder Aushülfsstelle. Näheres
Schwalbacherstraße 63, Dachlogis rechts. 16531

Ein ehrl. Mädchen sucht Monatsstelle. R. Adlerstraße 24. 16573

Eine perfecte Hotel- oder Restaurationsköchin sucht
sogleich Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 16626

Eine bürgerliche Köchin sucht Stelle in einem Privathaus.
Näh. Mühlgasse 13, Parterre. 16616

Empfehle Köchinnen jeder Branche. 16592

Bureau „Germania“, Hätnergasse 5.

Eine ältere, alleinstehende Dame, die tüchtig in der Musik
und dem Gesang ist, wünscht unter billigen Bedingungen als
Lehrerin oder Gesellschafterin thätig zu sein. Näheres
Rheinstraße 25, I. 16541

Eine geb. Dame, 30 Jahre, mit franz.
Sprachkenntn., sucht mögl. bei einer franz. Herr-
schaft Stelle als Gesellschafterin oder bess.

Kammerfrau. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Gef. Offerten
sub 6541b an Haassenstein & Vogler, Mannheim,
erbeten. (H. 6541b.) 27

Ein gesetztes Mädchen, selbstständig in Küche und
Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein
durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 16625

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle zu
Kindern. Näh. Walramstraße 2, Hinterh. Parterre. 16611

Ein einfaches, solides Mädchen, mit guten Zeugnissen, welches
die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich
Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Seitenb. 1 St. 16603

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in allen häusl. Arbeiten
und im Kochen bewandert, sucht St. R. Heleneustr. 12, B. 16572

Ein bescheidenes Mädchen wünscht einen nicht zu schweren
Dienst. Empfohlen wird daselb. Adolphstraße 7, II. 16575

Stelle sucht ein braves Mädchen mit 2- und 5jährigen
Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und alle häuslichen
Arbeiten verrichtet, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 16571

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen zum sofortigen Eintritt. Näh. Kirchgasse 19, 3 Treppen hoch. 16590
Stellen suchen 6 feine Hausmädchen, 2 perfecte Köchinnen, 3 Kindermädchen, 10 Mädchen für allein, 2 Hausburschen und 1 Diener durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 16627

Hausmädchen, tüchtige und propere Köchinnen empf. bestens d. Bur. Klos, Mauritiusplatz 6. 16615
Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, in aller Hausarbeit, sowie in der Küche bewandert, sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen oder auch zu größeren Kindern. Näh. bei

Schwester Pauline, Heleneustraße 24. 16552
 Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Kerththal 4. 16533

Ein gebildetes Fräulein gezehten Alters sucht Stelle bei einem älteren Ehepaar, einem einzelnen Herrn oder Dame zur Führung des Haushaltes, Stütze und Gesellschaft. Näh. Exped. 16536

Ein älteres Fräulein sucht Stelle zur Stütze und Pflege einer Dame oder Reisebegleiterin. Näh. Exped. 16553

Für ein 16jähriges Mädchen von außerhalb wird ein Dienst gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 5. 16557

Empfehle Bonnen, Kindergärtnerinnen, Kammerjungfern, Erzieherinnen u. Ladenfräuleins. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16592

Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Röderstraße 33, Hinterhaus, 1 St. 16583

Ein gezehtes Mädchen, in aller Hausarbeit und im Kochen erfahren, sucht sofort Stelle. Näh. Adolphsallee 17, Stb. 16580

Empfehle tüchtige Mädchen als allein, mehrere einfache Haus- und Kindermädchen. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16592

Ein besseres Mädchen sucht baldigst Stelle in seinem Hause als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Marktstraße 22, Hinterhaus, 1. Stock rechts. 16610

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Müllerstraße 3, 3 Treppen. 16596

Ein junges, fleißiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Schwalbacherstraße 49. 16597

Bonnen, angehende und perfecte Jungfern, Verkäuferinnen diverser Branchen, sowie bessere Fräuleins zu Kindern empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16605

Ein anst. Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahren, das auch etwas kochen kann, sucht sofort Stelle. N. Schachtstr. 5, I. 16617

Ein Hotel-Zimmermädchen sucht Stelle. Näh. Exped. 16618

Tüchtige Hausmädchen, gewandt im Serviren, Nähen und Bügeln, empf. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16604

Ein junger Mann sucht Stelle als Diener. Näh. Cakellstraße 1, zweite Etage. 16591

Empfehle Diener jeder Branche. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16592

Ein Mann mit guten Zeugnissen wünscht einen Herrn oder Dame auszufahren. Näh. Expedition. 16586

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherinnen für dauernd gesucht Karlstraße 6, Stb. 16544

Eine geübte Kleidermacherin gesucht Mühlgasse 5. 16561

Geübte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung Louisenplatz 7. 16559

Monatfrau gesucht Heleneustraße 28, II. 16612

Ein sauberes Mädchen auf ca. drei Wochen zur Ansehülfe gesucht Stifftstraße 34, 2 Treppen. 16548

Hotel- und Restaurationsköchinnen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16605

Eine Weißschin sof. gesucht; desgl. 1 tüchtige Restaur.-Köchin, gegen sehr hohen Lohn d. Grünberg's Bur., Schulg. 5. 16599

Feinbürgerliche Köchinnen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16604

Ein Mädchen gesucht Dogheimerstraße 14. 16584

Sucht feine Köchinnen, Zimmermädchen, welche bügeln können, ein starkes Hausmädchen und 2 Kellnerinnen. Bureau „Germania“. 16592

Braves Dienstmädchen gesucht Mauritiusplatz 7, Laden. 16601

Ein Zimmermädchen gesucht Saalgasse 13. 16614

Ein ordentliches Mädchen gesucht Grabenstraße 12. 16574

Gesucht auf sofort ein fleißiges, tüchtiges Zimmermädchen und ein Mädchen für Küchenarbeit im „Hotel Schützenhof“. 16567

2 Servirmädchen, 5 Küchenmädchen, 1 Kellnerlehrling gesucht durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 16608

Dienstmädchen gesucht Heleneustraße 9. 16532

Ein reinliches Mädchen gesucht Webergasse 18, Laden. 16563

Ein Mädchen, welches sich für in eine Wirthschaft eignet, sofort gesucht Michelsberg 28. 16564

Eine gesunde Schenkamme wird sofort gesucht bei Frau Kahn, Michelsberg 1. 16545

Ein Mädchen gesucht Karlstraße 21, Parterre. Haus- und Küchenmädchen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16604

Eine Bonne (Schweizerin) sof. gesucht; desgl. ein nettes Kindermädchen durch Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 16598

Einen tüchtigen Schriftseher sucht sofort Gustav Weiser, Schwalbacherstraße 12. 16594

Mehrere jüngere Kellner zum sofortigen Eintritt sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 16600

Lehrling,

am liebsten von auswärtz, für ein hiesiges **Drogen- und Colonialwaaren-Geschäft** gesucht. Wohnung und Beköstigung auf Wunsch im Hause des Prinzipals. N. E. 16542
Zwei Gartenarbeiter werden gef. Dogheimerstr. 52. 16527
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

W e s a g e s :

Ein Zimmer und Küche (nicht Dach) auf 1. Juli gesucht von Mutter und Tochter. Näh. Exped. 16481

Ein möbl. Zimmer mit Kaffee zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. postlagernd erbeten. 16566

Für eine nervöse Dame wird in Dieblich in einem einfachen, ruhigen Hause ein Aufenthalt mit voller Pension gesucht. Gefällige Offerten unter X. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16551

W a g e d e s t e :

3 Nerostraße 3

drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 16622

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Saalgasse 18, 2 St., ist ein leeres Zimmer zu verm. 16529

Gutmöblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Weilstraße 1, 3. St. links. 16474

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Frankensstraße 15, P. 16519

Gutmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Neugasse 16, Metzgerladen. 16516

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 23. 16521

Ein frdl. möbl. Zimmer z. vm. N. Römerberg 1, 2 St. h. r. 16522

Zwei möbl. Parterre-Zimmer dicht bei der Rheinstraße Umstände halber billigt zu verm. Näh. Adelsheidstr. 54, I. 16534

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten Gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Dambachthal 8, I, nahe der Trinkf. 16565

Näh. Geisbergstraße 24. 16554

Eine gr. Stube m. Küche sofort zu verm. Näh. Exped. 16502

Ummöblirtes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten Schillerplatz 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 16589

Zwei reinl. Arbeiter erhalten sofort Kost und Logis. Näh. Saalgasse 18, Dachlogis. 16583

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Für Herren!

Wegen vorgerückter Saison haben

— circa 200 —

fertige elegante Frühjahr- u. Sommer-Herren-Paletôts

in allen Grössen und Stoffen

zum **Ausverkauf** gestellt, welche, um **rasch** zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** abgegeben werden.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

346

Heute,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
beginnend, sowie nöthigenfalls morgen
Freitag:

Grosse

Möbel-Versteigerung

im

„Römer-Saal“,

15 Dohheimerstraße 15,

wegen Abreise des kgl. Hauptmanns
Herrn Roque und im Auftrage ver-
schiedener Herrschaften.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes nur
annehmbare Letztgebot.

Georg Reinemer,

Auctionator.

3:9

Kleidchen- und Schürzen-Bandeaux

empfehlen zu Fabrikpreisen
16568 F. E. Hübotter, untere Goldgasse 2a.

Café-Restaurant Holland,

Schillerplatz.

Empfehle einen guten Mittagstisch von 1 Mark
an, sowie eine reichhaltige Speisekarte.

Münchener und Frankfurter Export-Bier.

Echtes Berliner Weissbier.

Schöner Garten.

16576

Ernst Brauer.

Morgen Freitag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung

der

Waaren-Versteigerung

im Auctionssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

272

Hochzeits-Geschenke, 16556

sowohl praktische Artikel für den Haushalt als auch
Zuggegenstände,
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
das Glas- u. Porzellanwaaren-Lager
von **Jacob Zingel**, gr. Burgstraße 13.

Zur Beachtung!

Geehrten Herrschaften und Hoteliers bringe hiermit meine
verschiedenen Biere in empfehlende Erinnerung, als:

Englisch Pale Ale und Porter,

Culmbacher Export,

Pilsener "

Münchener "

Dortmunder "

Aschaffener "

Pfungstader "

Mainzer Actienbier,

in ganzen und halben Flaschen frei in's Haus.
Achtungvoll

Frz. Hunger, Frankfurterstraße 15.

Bestellungen werden bei Herrn Schüler, Butterhandlung,
H. Burgstraße 3, entgegengenommen. 16520

2 Lorbeerbäume und ca. 30 St. Decorationspflanzen
für Balkons zc. werden billig abgegeben Lehrstraße 2b. 16595

Ich empfehle mein **neu** assortirtes Lager in

ächten Wasch-Stoffen

für Damenkleider

zu **aussergewöhnlich** billigen Preisen.

Langgasse
No. 30.

Joseph Raudnitzky,

Langgasse
No. 30.

15402

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Mietho.) 110

Rathol. Lehrlings-Verein.

Heute Abend: Zeichen-Unterricht für sämtliche Mitglieder.
Der Vorstand. 172

Ausstellung u. Verloosung zu Limburg.

Gelegentlich der General-Versammlung des Nass. Gewerbevereins zu Limburg findet daselbst eine Ausstellung und Verloosung gewerblicher Erzeugnisse statt. Loose à 50 Pf. sind dahier auf dem Bureau des Gewerbevereins, sowie in den Geschäften der Herren **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, **P. Hahn**, Kirchgasse, **W. Sulzer**, Marktstraße, **K. Hack**, Kirchgasse, und **P. Enders**, Michelsberg, zu haben.
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. 77

Ungar. Weine

B. Salzer in Wien.



Rothe Weine.
Erlauer à Mk. 1.— | Ofener à Mk. 1.20.
Vöslauer à „ 1.30. | Villányer à „ 1.50.
Weisse Weine.
Klosterneuburger à Mk. 1.60. | Prälatenwein . . à Mk. 2.—.
Ausbrüche.
Ruster à Mk. 2.—. | Tokayer à Mk. 3.—.
Tokayer, feinsten à Mk. 4.—.
Die Preise verstehen sich per 1/4 Flasche, die 1/2 Flasche.
20 Pf. höher. **Reinheit garantirt.**
Lager und Vertretung: 7690
Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7.

Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.
Dienstag den 17. Mai Abends 8 1/2 Uhr
im Clublocale „Kaiser-Halle“:
Ausserordentl. General-Versammlung.
Tagesordnung: **Bahnholz-Angelegenheiten.**
Der Vorstand. 196

Griechische Weine

der Firma
Friedr. Carl Ott in Würzburg.

	Per große Flasche incl. Glas.
Samarite , herber Rothwein	1 Mark 80 Pfg.
Mont Enos , herber Weißwein	1 „ 70 „
Achaia-Malbaster , vorz. Süßwein,	2 „ — „
Moscato , vorzügl. Süßwein	2 „ — „
Mavrodaphné , vorzügl. Süßwein,	2 „ 20 „

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei
E. Rudolph, Weißstraße 2. 5

Storchnester, Mohnkuchen

empfehl't täglich frisch
Häfnergasse 9. Häfnergasse 9.
Arnold Berger,
Herzogl. nass. Hofbäcker. 16581

Japanesischer Hopfen

(Humulus japonicus), beliebteste einjährige Schlingpflanze zur Laubenbelleidung, à Portion 40 Pfg. bei
A. Mollath, Samenhandlung,
Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse. 16587

Die canarische Blumenkresse

ist eine raschwachsende, hochrankende Schlingpflanze mit zahlreichen, leuchtend citrongelben, zierlich gefransten, kleinen Blumen und schön geformten, prächtig grünen Blättern. Zur Ausschmückung der Fenster und Balkons, zur Bekleidung von Lauben, Wänden, Spalieren auch im Schatten, vorzüglich geeignet und von großem Effect. Samen à Portion 20 Pfg. in der Samenhandlung von
15890 **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.

Fluss- & Seefisch-Handlung von J. J. Höss,

Markt und Schulgasse 4.



Heute und morgen eintreffend:
Prima Lachs-Forellen aus dem Bodensee per Pfund 1 Mk.,

kleine Rhein-Salme, 3 bis 7 Pfund schwer, per Pfund 1 Mk. 20 Pfg., **Suppen-Nale** per Pfund 70 Pfg., **Larbotz** in allen Größen per Pfund 90 Pfg. Ferner treffen ein eine große Parthie **prima Fluss-Zander** per Pfund 50 Pfg., sowie lebende und frisch abgeschlachtete **Rhein-Hechte, Karpfen, Seerungen, Rhein-Dorfe, Merlan** und **Schollen**, Alles zum billigsten Tagespreise; **feinsten rothfleischigen Salm** im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 50 Pfg., **kleine Maifische** per Pfund 40 Pfg. 16560

Frischen Salm per Pfund Mk. 1.50.
Neue, lange Malta-Kartoffeln.

„ **Matjes-Häringe** { Ia 30 Pfg.
 IIa 25 „

16602 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.



Salm, Steinbutt, Soles, Hechte, Zander, Maifische in Gelée, Larbutt, Maifische, Cablian und Schellfische 16613

empfeilt die

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Neue Matjes-Häringe

eingetroffen. **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 16562

Empfehle: Frischen Rheinsalm, frische Dönd. Seerungen, Steinbutten, Zander, Hechte u. zu billigsten Preisen. **J. Wolter**, Seefischhandlung, 16609 **Mauergasse 10.**



Lebendfrische große Schellfische per Pfd. 30 Pfg. in Eispackung heute Früh eintreffend. 16624 **Jacob Kunz**, Ecke Bleich- und Helenenstrasse.

Neue prima Gurken, 16619
neue Malta-Kartoffeln,
neue grüne Erbsen,
täglich frisch gestochenen Spargel

empfeilt billigt **Scheurer**, Markt.

Ia Limburger Käse per Pfd. 32 Pfg.,
in ganzen Steinen „ 30 „

16623 **Jac. Kunz**, Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse.

Kartoffeln, blaue Pfälzer,

lade heute an der Hess. Ludwigsbahn aus. Bestellungen daselbst und Reßgergasse 37. **Chr. Diels**. 16555

Nicht zu übersehen.

Heute **Donnerstag** werden am **Tannusbahnhofe** gute, gelbe **Kartoffeln** ausgeladen und billigt in's Haus geliefert. 16577

I gebr. Kanape mit Lederüberzug bill. z. vl. Kerstr. 23. 16582

Ein **Spiegelschrank** (Kußbaumen) für 9 J. Mk. zu haben **Tannustrasse 16.** 16503

Eine **Kinderbetstiege** zu verk. H. Schwalbacherstr. 7. 16579

Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Kußbaumen, ist billig zu verkaufen **Rheinstraße 64. Parterre.** 16550

Ein starker **Federwagen**, für Kohlenhändler oder dergleichen geeignet, steht preiswürdig zu verkaufen **Karstraße 17.** 15977

Bordeaux-Wein u. Bierflaschen z. verk. **Kellerstr. 3.** 16525

Ein kleiner, wachsender **Hund**, halbjährig (stubenrein), billig zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 2.** 16528

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 12. Mai. 102. Vorst. (147. Vorst. im Abonnement.)

Romeo und Julia.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Personen:

Estalus, Prinz von Verona	Herr Rudolph.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Neumann.
Montague, Partheihäupter	Herr Dornewak.
Capulet, Partheihäupter	Herr Rathmann.
Gräfin Capulet	Frl. Widmann.
Julia, ihre Tochter	Frl. v. Kola.
Die Amme Julia's	Frau Rathmann.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Bed.
Mercutio, Verwandter des Prinzen	Herr Köch.
Benedick, Montague's Neffe	Herr Holland.
Lybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Neubke.
Lorenzo, Franziskanermönche	Herr Bethge.
Marcus, Ein Apotheker	Herr Rauffmann.
Balthasar, Romeo's Diener	Herr Bräning.
Abraham, Montague's Diener	Herr Langhammer.
Simon, Diener des Capulet	Herr Börner.
Gregorio, Diener des Capulet	Herr Berg.
Peter, Capulet	Herr Schneider.
Ein Page des Paris	Frl. Tribold.

Edle und Bürger von Verona. Masken. Wagen.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Freitag, 13. Mai: **Fidelio**. (Anfang 7 Uhr.)

Lokales und Provinzielles.

* **Militär-Personalie.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Prinz Carl von Hessen-Philippsthal, Hohenzollern, Sec-Stent. à la suite des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, künftig bei den Offizieren à la suite der Armee, mit der Uniform des genannten Regiments, zu führen.

* **Personalie.** Dem Landes-Bauinspector Wagner in Idstein ist der Charakter als Baurath verliehen worden.

* **Der Stadtausschuß** tritt am nächsten Mittwoch Vormittags 11 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

* **Der „Cur-Verein“** wählte in das Directorium die Herren Sanitätsrath Dr. Heyman als 1. Vorsitzenden, Cur-Director Heyl als 2. Vorsitzenden, Fabrikant Kalkbrenner als 1. Schriftführer, Architect Schellenberg als 2. Schriftführer, Badhausbesitzer W. Neuenborff als Cassirer. Herr Dr. Schirm hatte auf eine Wiederwahl zum Vorsitzenden verzichtet.

* **Die Schuhmacher-Zunft** verband mit ihrer kürzlich stattgefundenen Generalversammlung die Prüfung der Lehrlinge Ph. Stein, Ph. Lehmann, Ad. Grün und Ludwig Hirtz. Sämmtliche Examinanden bestanden die Prüfung sowohl theoretisch als praktisch. Die Ausbildung derselben gereicht den Herren G. A. Mühlein, Ph. Müller, W. Heckelmann und Ad. Kern zur Ehre. Der Obermeister Herr Heckelmann ermahnte in einer kurzen Ansprache die Lehrlinge, das ihnen gesteckte Ziel unablässig weiter zu verfolgen, und überreichte ihnen darauf ihre Lehrbriefe als Zeichen, daß sie nunmehr dem Gesellenstand angehören.

* **Der Familien-Ausflug**, welchen die Gesellschaft „Fraternitas“ am Sonntag nach Diebrich in das „Hotel Bellevue“ unternahm, befriedigte die Theilnehmer in hohem Maße. Vorträge wechselten mit Tänzen und verlebten die zahlreiche Gesellschaft in die animirteste Stimmung. Vor Allem wirksam waren die Doppel-Quartette des Männergesang-Vereins „Eintracht“ von Diebrich; dessen Chorlieder gaben von sorgfamer Einübung Zeugniß. Die ganze Veranstaltung trug einen anheimelnden Charakter und hatte den mehrfach lebhaft geäußerten Wunsch zur Folge, die „Fraternitas“ möge ihren Gärten recht bald wieder einen so angenehmen Nachmittag bereiten.

* **Turnerisches.** Die „Turngemeinde“ zu Rambach ist, ihrem Wunsche entsprechend, in den Gau „Süd-Nassau“ aufgenommen worden. Dem wiederholten Gesuche der „Turn-Gesellschaft“ zu Castell um Aufnahme in die genannte größere Vereinigung konnte nicht entsprochen werden, da „Süd-Nassau“ nur solche Turnvereine aufnimmt, die innerhalb seiner geographischen Grenzen gelegen sind. Hat der Gau auch unter Befolgung dieses Prinzips bisher die Aufnahmegesuche einer größeren Anzahl von Turnvereinen ablehnend beschieden müssen, so erwünscht ihm andererseits der Vortheil: ein festgeschlossenes und turnerisch hochentwickeltes Ganzes zu werden.

* **Zu dem Bahn-Proiect Wiesbaden-Schwalbach** sind einige Bemerkungen nicht ohne allgemeineres Interesse, welche uns aus Anlaß des gestrigen Artikels in gleichem Betreff von informirter Seite zugehen. Dieselben wenden sich gegen die dort aufgestellten Gesichtspunkte, indem

darin ausgeführt wird: „Der Beschluß des Gemeinderaths vom 19. v. M. war mit Freuden zu begrüßen, damit endlich einmal ein Project zur Ausführung gelangt, über das schon vor 1866 Pläne gemacht, aber nicht ausgeführt wurden. Wir hätten andernfalls auch Eingaben an königl. Regierung u. s. w. gemacht, um die Sache in Fluß zu bringen. Ob der Verhältnisschied zwischen den Aedern hinter der Adolphshöhe und denen nach Dohheim zu so bedeutend ist, wie der gestrige Artikeldrucker meint, wollen wir dahingestellt sein lassen. Die Aeder links der Chaussee nach der Adolphshöhe zu sind aber doch auch theilweise als Baupläze zu betrachten. Diese Bahnbinding ist von so großem wirtschaftlichen Segen für Wiesbaden, daß der wirkliche Unterschied nicht in Betracht kommen kann, wenn man noch bedenkt, daß auch die Fahrzeit andererseits soviel kürzer ist. Wir erinnern hier noch an die Mühe, welche die königl. Regierung hatte, um die Genehmigung der Anlage im Abgeordnetenhaufe durchzusetzen, welche Schwierigkeiten bei der Bewilligung der Geldbeiträge durch die Kreise zum Theil gemacht worden sind. Wir erinnern ferner noch an ein vor kurzem in einem anderen hiesigen Blatte erschienenenes „Eingefandt“, welches von Wosbach aus einfach für den Anschluß dorthin plaidirte. Und da will man noch Schwierigkeiten und Eingaben machen, nur, damit die Fluchtlinienpläne nicht geändert zu werden brauchen? Im allgemeinen Interesse liegt dies sicher nicht, wohl aber liegt es im Interesse der Allgemeinheit, wenn mit dem Bau der Bahn sobald als möglich begonnen wird, denn nur dadurch wird die Möglichkeit geboten, daß Wiesbaden aus der Sachgasse herauskommt. Wir hatten schon Schaben genug dadurch, daß die Bahn nach Bimburg von Frankfurt aus zuerst fertiggestellt wurde.“

* **Die Vorstellung** des hiesigen Bataillons Hessischer Kürassier-Regiments No. 80 vor dem Commandeur der 42. Infanterie-Brigade, Generalmajor Stockmar, hat am Montag stattgefunden. Das Bataillon war vom Dienstag Nachmittag bis gestern Abend mit Ausnahme der zur Wache Befohlenen dienstfrei. — Die Befichtigung des Bataillons durch Se. Excellenz den commandirenden General des XI. Armee-Corps, Freiherrn von Schlotheim, findet am 27. d. M. (nicht am 29., wie früher berichtet) statt.

Δ **Deutsche Knaben- und Mädchenhorte.** Am 30. Mai wird in Frankfurt a. M. eine Verammlung der Vorsteher, Lehrer und Freunde der deutschen Knaben- und Mädchenhorte und der denselben verwandten Anstalten stattfinden. Für die Verhandlungen ist folgende interessante Tagesordnung aufgestellt worden: 1) Aufgabe der Knaben- und Mädchenhorte, Kinderheime u. und daraus sich ergebende Winke für die Einrichtung und Verwaltung derselben, eingeleitet durch Herrn Stadtschul-Inspector Dr. J. W. L. (Berlin). 2) Beschäftigung der Kinder, im Besonderen die Knaben-Handarbeiten in den genannten Anstalten, eingeleitet durch Herrn Oberlehrer Dr. Göze (Leipzig). 3) Mittel und Wege zur Förderung der Knaben- und Mädchenhorte-Bestrebungen und Weiterentwicklung der Frankfurter Vereinigung, eingeleitet durch Herrn Rath L. Jung in München. Die Verhandlungen beginnen um 2 1/2 Uhr Nachmittags.

* **Kleine Notizen.** Gestern Vormittag fiel vom Rathhaus-Neubau aus dem ersten Stockwerk der Maurer Coridas von Naurod und mußte in das städtische Krankenhaus gebracht werden. Coridas ist verheiratet und Vater von 4 Kindern. — Am Dienstag Nachmittag wurde in der Webergasse ein 4-jähriges Kind durch Ueberfahren nicht unerheblich verlest.

* **Aus Rumbach,** 10. Mai, wird uns geschrieben: Trotz der Ungunst des Himmels ging die Einweihung des Turnplatzes der hiesigen „Turngemeinde“ am Sonntag bei reger Theilnahme von hier und außerhalb, darunter die „Turn-Gesellschaft“ (Wiesbaden), „Turn-Gemeinde“ (Sonnenberg), „Turnverein“ (Auringen), „Krieger-Verein“ und „Männergesangs-Verein“ von hier, von Statten. Die Feier verlief in schönster Ordnung, was dem jungen Verein allenthalben Achtung verschafft hat. Der Festzug bewegte sich durch die Straßen des Dorfes nach dem reizend gelegenen Turnplatz, wo der Präsident des festgebenden Vereins die Gäste willkommen hieß. Sodann folgten Freiübungen und Turnen an allen Geräthen. Dabei spielte ein Musikcorps und zwar — hoch aus der Krone einer Höhe, wo man dem Dröcker einen Sitz aufgeschlagen hatte. Festball in der Saale des Herrn Roth zur „Römerburg“ bildete den Schluß des animirten Festes.

Δ **Aus Frankfurt a. M.,** 9. Mai, wird uns geschrieben: Die III. Konferenz der deutschen Vereinigungen für Sommerpflege wird am 31. Mai und 1. Juni d. S. hier selbst tagen und u. A. folgende wichtige Fragen besprechen: 1) Ist es empfehlenswerth, die für die Sommerpflege bestimmten Kinder nach ihrem Alter auszuwählen? Sollen ältere Kinder, namentlich Mädchen, im letzten Sommer vor der Confirmation und Schulentlassung besonders berücksichtigt werden? 2) Ist es förderlich, Kinder von verschiedenem oder gleichem Alter und Knaben und Mädchen in einer Colonie oder Gruppe zu vereinigen? 3) Sollen von Seiten der Eltern, deren finanzielle Verhältnisse es gestatten, für Theilnahme ihrer Kinder an den Vortheilen der Sommerpflege Beiträge erhoben oder sollen dergleichen Kinder von vornherein ausgeschlossen werden? 4) Welche Vortheile bietet die Selbstbeförderung in Colonien? 5) Welche Erfahrungen sind seither gemacht mit der Einrichtung sog. Sommerpflegehäuser? 6) Was kann geschehen, um den sanitären und erzieherischen Ergebnissen der Sommerpflege eine dauernde Wirkung zu sichern? — Der zweite Tag wird eine Berathung über Zeit und Ort der nächsten Hauptversammlung der deutschen Vereinigungen, sowie über Halb- und Stadt-Colonien, auch Milchpflügen genannt, bringen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Königl. Schauspiele.** Wie schon gemeldet, trifft der General-Intendant der Königl. Schauspiele, Herr Graf von Hochberg, morgen

Freitag in Begleitung des Herrn Geh. Hofraths Schäffer aus Berlin hier ein. Das Repertoire hat sich beßhalb dahin geändert, daß nunmehr Freitag eine Vorstellung im Abonnement, und zwar die Oper „Fidelio“, und Samstag „Ein Tropfen Gift“ gegeben wird.

* **Der Justitiarbrunnen** auf dem Römerberg in Frankfurt a. M., eine alte, künstlerische Merkwürdigkeit dieser Stadt, welche durch die Munificenz des Herrn Commerzienraths Manskopf in renovirter Gestalt erscheint, ist am 10. Mai den Stadtbehörden vom Stifter feierlich übergeben worden. Der Kaiser richtete ein Glückwunsch-Telegramm an Herrn Manskopf, welches der Freude über das hochherzige Geschenk Ausdruck gibt.

* **Charlotte Wolter** feiert am 15. Juni d. J. ihr 25jähriges Jubiläum als Mitglied des Wiener Hofburgtheaters. Die Wiener treffen großartige Vorbereitungen zur festlichen Begehung dieses Tages.

Aus dem Reich.

* **Reichstag.** Am Dienstag nahm das Haus die erste Berathung der Branntweinsteuer-Vorlage vor. Finanzminister v. Scholz führt aus, die Grundgedanken des vorjährigen Eventual-Entwurfes, die Beibehaltung der Maischottichsteuer und der Branntwein-Materialiensteuer neben der Einführung der Verbrauchs-Abgabe, seien in dem vorliegenden Entwurfe dieselben geblieben, die hauptsächlichste Abweichung davon bestehe in der Verschiedenheit des finanziellen Effectes. Der Eventual-Entwurf habe bei einer progressiven Erhebung der Verbrauchs-Abgabe 210 Millionen M. Reinertrag in Aussicht genommen, der vorliegende Entwurf beziffere den Reinertrag auf nur nahezu 100 Millionen M. Die Regierung hoffe, daß der Entwurf eine baldige fördernde und abschließende Einigung über die schwierige Frage ermöglichen werde und daß mit ihm ein Erfolg sich ermöglichen lasse. Der Minister schildert die Nothwendigkeit der Erhöhung der Reichs-Einnahmen und bezeichnet den gegenwärtigen Stand der Reichs-Finanz als eine Schwäche, die, wenn man sie nicht heben wolle, sehr wenig harmoniren würde mit der Fürsorge, die andererseits für die Sicherheit des Vaterlandes bekundet werde. Die Annahme des Gesetzes werde dazu beitragen, die Sicherheit des Reiches nach außen zu erhöhen. Die zweite wesentliche Aenderung gegen den früheren Entwurf bestehe in der größeren Rücksichtnahme auf die Interessen der Landwirtschaft, welche durch vorliegenden Entwurf zugleich gekräftigt und geschützt werden soll. Mit Unrecht habe man gesagt, daß die Differenz zwischen 50 und 70 Pfennig ein Geschenk von 40 Millionen M. für die Brennereien bedeuten würde. Dasselbe würde dagegen allerdings eine für die Brenner günstige Preisbildung herbeiführen; diesen Erfolg müssen wir wünschen, um die Cultur des süddeutschen Preussens, die gefährdete Landwirtschaft zu erhalten. Der Bundesrath habe reichlich die Frage erwogen, ob der Entwurf derart geschaffen sei, daß sich auch die süddeutschen Staaten der norddeutschen Branntweinsteuer-Gemeinschaft anschließen könnten, ohne daß die süddeutschen Brennereien, resp. die süddeutsche Landwirtschaft dabei geschädigt würden. Der Bundesrath habe die Frage in günftigem Sinne beantwortet. Keine politische Partei, die über die bloße Negation hinausgehe, werde der Landwirtschaft ihren Schutz und ebensoviele der finanziellen Förderung des Reiches ihre Mitarbeit versagen. Die Lage einer Partei, die das thun wolle, würde geahndet sein. Der Minister erörtert die einzelnen Bestimmungen und bezeichnet als weiteren Vorzug, daß der Entwurf abweichend von dem Eventual-Entwurf, der eine Ermäßigung der Maischottichsteuer vorgeschlagen habe, nach dem bewährten bayerischen System eine Reform der Steuer in Aussicht genommen habe. Die Einführung der facultativen Fabriksteuer werde vielen Klagen abhelfen. Zwar werde den gewerblichen Brennereien einige Schwierigkeit bereitet, doch könne auf dieselben im Gesamtinteresse nicht zu große Rücksicht genommen werden. Mit dem zum Schutze der Brennereien beschlossenen Schutzmaßregeln würden sich auch die Rectificanten und die Händler befriedigen können. Der Minister stellt schließlich ein möglichst weites Entgegenkommen der Regierung in Aussicht und hofft von der Mehrheit des Hauses und den Commissionen, daß es ihnen gelingen werde, zu befriedigenden Resultaten zu gelangen. — Abg. Camp (freicon.) bezeichnet die Vorlage als eine brauchbare Grundlage zur Verständigung, doch dürfe man aus dieser Steuer keine allzu hohen Beträge erzielen wollen. Das Gesetz werde nicht eine unerträgliche Vertteuerung des Consums, wohl aber eine erspriechliche Einschränkung desselben herbeiführen. Bezüglich der Controle vermissen er in der Vorlage dasjenige wohlwollende Vertrauen, welches die Regierung gegenüber den Interessenten des Börsensteuergesetzes ausgedrückt habe. Zur Erleichterung der staatlichen Controle werde die obligatorische Einführung eines bestimmten Steuercredits für die Brenner empfohlen. Da der Ertrag des Gesetzes wesentlich zur Deckung der Mehrausgaben für die Armee verwendet werde, bezeichnet Redner als Ziel seiner politischen Freunde die Einführung einer Biersteuer und die Erhöhung der Zuckersteuer zum Zwecke der Weiterführung der socialen Reform. — Abg. Spahn (Centr.) erklärt die Bereitwilligkeit des Centrums, an der Branntweinsteuer positiv mitzuarbeiten. Gegen den vorliegenden Entwurf habe er jedoch erhebliche Bedenken, zunächst die Höhe der Steuerquote. Bei dem vorgeschlagenen Satze sei nicht in Betracht gezogen, wie viel Steuererhöhung die Consumenten überhaupt ertragen können. Ferner sei ihm die vorgeschlagene Form der Maischraumsteuer bedenklich, dieselbe sei geeignet, rückwärtslos in günstige Verhältnisse eingzugreifen. Redner empfiehlt die Verweigerung der Vorlage an eine Commission von 23 Mitgliedern. — Abg. Döschhäuser (nat.-lib.) erkennt die Nothwendigkeit der Erhöhung der Reichs-Einnahmen und die Zweckmäßigkeit der höheren Besteuerung des Branntweins an und hebt hervor, daß sich der vorliegende Entwurf von dem vorjährigen Eventual-Entwurfe vortheilhaft unterscheide. Die in dem Entwurfe vorgesehene milde Form der Contingentirung sei dankbar anzuerkennen, dagegen er

schöne die Scheidung der landwirthschaftlichen von den gewerblichen Brennereien bezüglich der Raichraumsteuer durchaus bedenklich. Ob eine Vereinbarung mit Süddeutschland auf Grund der Raichraumsteuer durch die Vorlage erreicht werde, könne dahingestellt bleiben; es würde sich vielleicht empfehlen, diese Frage offen zu lassen, bis eine Vereinbarung in der Biersteuerfrage erlangt sei. Der vorgeeschlagene Steuerfuß von 50 Bfg. sei ein sehr mäßiger gegenüber dem in Frankreich und Amerika geltenden Satze. Die Befestigung etwaiger Mißstände werde die nach je 3 Jahren wiederkehrende Revision des Gesetzes bewirken. Redner befürwortet im Uebrigen die Berathung der Vorlage durch eine Commission. — Bundesbevollmächtigter, bayerischer Finanzminister von Riedel hält sich im Gesamtinteresse des deutschen Vaterlandes für verpflichtet, in dieser Sache für die Vorlage das Wort zu nehmen. Man möge daraus aber nicht schließen, daß Bayern gewillt sei, sein Reservatrecht aufzugeben. Für Bayern liege der Schwerpunkt in der Frage, ob die bayerischen Brenner in die Brauntweinsteuer-Gemeinschaft eintreten sollen oder nicht. Die Verantwortung dieser Frage hänge davon ab, ob das vorliegende Gesetz sich derart gestalten werde, daß die Erzeugnisse der bayerischen Brennereien dadurch nicht beeinträchtigt werde. Es handele sich um 6000 Brenner, deren Interessen man ebenso Rücksicht schuldig sei, wie der Cultur des Landes. Er verlange keine Vergünstigung für die süddeutschen Brenner, aber durch das Gesetz müsse vorgeesehen werden, daß die norddeutschen Brennereien in Folge ihrer günstigeren Verhältnisse die süddeutschen nicht unterdrücken. Der Minister weist nach, daß der süddeutsche Brenner unter der heutigen Conjunction bereits eine Einbuße gegenüber dem norddeutschen erleidet. Der Umstand, daß der Brennerbetrieb schon lange schwere steuerliche Schranken trage, und die eigenartige Natur der landwirthschaftlichen Brennereien erfordere große Vorsicht in Bezug auf weitere Erhöhungen der Brauntweinsteuer. Der Entwurf verlange daher die eingehendste Prüfung. Redner schließt mit dem Wunsche, daß das Votum des Hauses über den Entwurf zum Heile Deutschlands ausfallen möge. — Württembergischer Bundesbevollmächtigter Schmid führt aus, daß der vorliegende Gesetzentwurf den Intentionen der württembergischen Regierung entgegenkomme. Besonders erfreulich sei, daß durch diese Gemeinschaft ein neues Band um ganz Deutschland geschlungen werden solle. Man möge die Wirkung dieser erfreulichen Erscheinung aber nicht durch Einzelbestimmungen beeinträchtigen. — Abg. Dr. v. Nycielsh (Vole) hofft, daß das Gesetz zu Stande kommen und die schwerwiegenden Bedenken in der Commission ihre Lösung finden werden. — Abg. Hasencleber (Soc.-Dem.) befürchtet, daß durch den Entwurf der Brauntwein nicht nur vertheuert, sondern auch verschlechtert werden würde. Es handele sich hier um einen Kampf zwischen dem mobilen und dem immobilien Capital und die Kosten dieses Kampfes solle die arme Bevölkerung tragen. — Abg. Grad (Lsk.) ist für die Vorlage, wünscht aber, daß die Regierung die elsaß-lothringischen Brennereien, die durchweg kleinerer Natur seien, gegen die Concurrenz der größeren besser schützen möchte. — Abg. Witte (D.-frei.) ist gegen das Gesetz, durch welches den Kartoffelbrennern eine ganz außerordentliche Subvention zugewendet würde, trotzdem sich die Lage derselben (wie Redner statistisch nachweist) seit den letzten 8 Jahren fortwährend gebessert habe. Er bitte um Ablehnung der Vorlage; es sei überhaupt fraglich, ob eine Aenderung derselben im Sinne linker Partei möglich sei. — Hierauf wird die Weiterberathung auf Mittwoch Nachmittag 1 Uhr vertagt.

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus erledigte am Dienstag kleinere Vorlagen und nahm die Sand-Güterordnung für Cassel nach den Vorschlägen der Commission an.

* **Zum Kunstbutter-Gesetz.** Folgende epochemachende Entdeckung des Professors Dr. Soehlet in München zur Erkennung von Kunstbutter veröffentlicht die „Milkzeitung“: „Als Zusatz einer unschädlichen Substanz in minimaler Menge, welche Farbe, Geschmack, Geruch, sowie alle äußeren Eigenschaften und den Gebrauchswert der Kunstbutter in keiner Weise verändert, aus derselben nicht entfernt und durch ein einfaches Mittel von Jedermann rasch entdeckt werden kann, auch dann, wenn Naturbutter nur mit $\frac{1}{10}$ so gekennzeichnete Kunstbutter vermischt ist, empfiehlt sich: 1 Gramm Phenol-Phthalein zu 100 Kilo Kunstbutter. Ein erbsengroßes Stück mit diesem Zusatz versehener Kunstbutter auf den Tellerrand mit 1 Tropfen gewöhnlicher Haushaltungs-Lauge, Soda- oder Pottasche-Lösung oder Salmiakgeist verrieben, gibt sofort eine intensiv hochroth gefärbte Masse. Wenn diese fast in jeder Haushaltung vorhandenen Stoffe nicht zur Hand sein sollten, so genügt etwas Cigarrenasche. Man verreibt etwa gleiche Mengen befeuchteter Cigarrenasche und Kunstbutter (erbsengroß) und zerdrückt die Masse zwischen zusammengefaltem weissem Fliesspapier; auf dem Fliesspapiere erscheint ein rother Fleck; 1-5 pSt. Natron- oder Kali-Lauge oder Salmiakgeist geben die intensivste und längere Zeit bekändige Rothfärbung. Jeder Marktaufscher kann Hunderte von solchen Prüfungen auf offenem Markte in wenigen Stunden ausführen und jeder Conjoint ist in den Stand gesetzt, eine Fälschung sofort und in untrügerischer Weise zu erkennen. Das vorgebeschlagene Verfahren bezweckt also auch die Färbung der Kunstbutter und zwar eine intensive Hochrothfärbung; aber die Farbe ist nur sichtbar, wenn man sie zu sehen wünscht; in allen Stadien der Fabrication, des Handels und unter den verschiedensten Verhältnissen des Verbrauches erscheint die Farbe nie ungerungen, auch bei der Bereitung von Speisen nicht, denn es gibt keine hart alkalischen Speisen. Diese „latente“ Hochrothfärbung der Kunstbutter kann von den Conjointen und Naturbutter-Producenten als ein vollkommen ausreichender Schutz, von den Kunstbutter-Fabrikanten aber als eine Maßregel acceptirt werden, welche sie in keiner Weise belästigt. Das Phenol-Phthalein von A. v. Bayer im Jahr 1871

entdeckt und durch Erhitzen von Phenol, Phthalsäure-Anhydrid und concentrirter Schwefelsäure erhalten, stellt ein geschmack- und geruchloses, gelbes, kryallinisches Pulver dar, das in Wasser sehr schwer, in Alkohol leicht löslich ist. Es ist nicht nur absolut ungiftig, sondern auch ohne jede physiologische Wirkung, was durch einen Versuch mit einem fünf Wochen alten Ferkel speziell nachgewiesen wurde; letzteres verzehrte ohne jede Störung seines Wohlbefindens neben seinem gewöhnlichen Milchkquantum pro Tag 6 Gramm obiger Substanz, also eine Menge, die für 12 Centner Kunstbutter bestimmt ist. Die Vermischung des Phenol-Phthaleins zur Kunstbutter geschieht in der Weise, daß man je 100 Liter der für die Erzeugung der Kunstbutter nötigen Milch, von welcher 10 pSt. in letzterer zurückbleiben, mit 10 Gramm Phenol-Phthalein gelöst in 150 Cubikcentimeter Alkohol vermischt. Fertige, nicht gekennzeichnete, z. B. aus dem Auslande importirte Kunstbutter, kann mit dem vorgebeschlagenen Zusatz in der Weise versehen werden, daß dieselbe auf der Butterneimmaschine mit 10 pSt. Kunstbutter gemischt wird, welche per 100 Kilo 10 Gramm Phenol-Phthalein enthält. Die für 100 Kilo Kunstbutter nötige Menge Phenol-Phthalein kostet 12 Pfennige.“ Durch diese neue Entdeckung sind die hauptsächlichsten Gründe gehoben, welche zur Einbringung eines Kunstbutter-Gesetzes Veranlassung gegeben haben.

* **Reichsgerichts-Entscheidung.** Ein Gastwirth, in dessen Privatzimmer von Gästen ohne sein Wissen ein Glücksspiel begonnen worden ist, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 11. Strafenatz, vom 25. Februar d. J. wegen Mitwirkung zur Verheimlichung dieses Spieles aus §. 285 des Str.-G.-B. zu bestrafen, wenn er nach erlangter Kenntniß die Fortsetzung des Spieles nicht verhindert.

* **Postalisches.** Von jetzt ab können Postpäckete im Gewichte bis zu 3 Kgr. nach der Cap-Colonie versandt werden. Ueber die Besondere-Bedingungen und Taxen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft. — Ebenso können von jetzt ab Postpäckete nach Portugal auf dem Seewege über Hamburg auch unter Wertabgabe bis zu 400 Mk. versandt werden. Neben dem Päcketsporto ist eine Versicherungsgebühr von 16 Bfg. für je 160 Mk. zu entrichten, welche bei der Erhebung auf eine durch 5 theilbare Zahl abgerundet wird.

* **Der historisch gewordene Herr Schnäbele** wird, wie man dem „B. L.“ aus Paris meldet, am 1. Juni nach Belfort verlegt und tritt am 1. October in den Ruhestand.

* **General Boulanger** beabsichtigt, im October die „blinde“ Mobilmachung eines Armeekorps vorzunehmen. Um zu zeigen, daß es sich lediglich um einen Verzicht handelt, soll dieselbe im Westen oder Süden stattfinden. Nach den Motiven zu dem Gesetz-Entwurf über den Mobilisirungs-Versuch werden als Maximum der Einberufungsbauer 12 Tage für die Reservisten und 10 Tage für die Territorial-Armeee festgesetzt.

* **Als Thron-Candidat in Bulgarien** wird jetzt auch Prinz Wilhelm von Nassau genannt. Die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet aus Sofia, diese Candidatur werde von der Regierung lebhaft erwogen und angeblich auch vom Fürsten Bismarck unterstützt.

Handel, Industrie, Statistikk.

* **Verloosungen.** Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 9. Mai fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 176. Königlich preussischer Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 3 Gewinne von je 3000 Mk. auf No. 82643 101087 und 107484, 1 Gewinn von 1500 Mk. auf No. 79637, 2 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 32066 und 176132, 11 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 9436 27706 58694 60531 63799 65811 65920 95997 143591 168099 und 170872. — Bei der am 10. Mai fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 1 Gewinn von 5000 Mk. auf No. 7281, 4 Gewinne von je 500 Mk. auf No. 61180 90640 127320 und 180021, 7 Gewinne von je 300 Mk. auf No. 52195 101995 110997 138159 152480 158662 und 169342.

Vermischtes.

* **Die Katastrophe auf dem Potsdamer Bahnhof,** welche am 27. September v. J. den Tod und die Verwundung mehrerer Reservisten verursachte, die eben im Begriff gewesen, in die Heimath zurückzukehren, beschäftigte am 10. c. die Strafkammer des Berliner Landgerichts. Dasselbe verurtheilte den Stations-Assistenten Nahrgang zu einem Jahr Gefängniß, weil er durch Vernachlässigung seiner Amtspflicht den Zusammenstoß und dadurch den Unglücksfall verursacht hat.

* **Die Theorie Rudolf Falbs** ist durch die letzten meteorologischen Nachrichten wieder auf's Glänzendste bestätigt worden. Falb hat die Tage um den 5., 6. und 7. Mai als solche bezeichnet, die ungewöhnliche Wetter-Erscheinungen bringen dürften. Er hat weiter prophezeit, daß wahrscheinlich keine vulkanischen Eruptionen, sondern nur auffällig starke Niederschläge stattfinden würden. Nun sind diese Voraussetzungen in vollem Umfange eingetroffen. Aus Süd- und Mittel-Deutschland wurden Wolkenbrüche, Gewitter, todtbringende Blitzschläge und anhaltende Regengüsse gemeldet. Mit Bezug auf die Richtigkeit jener Prognosen geben wir unseren Lesern nachstehend die weiteren von Rudolf Falb für dieses Jahr angekündigten Tage großer meteorologischer Veränderungen an. Solche sind: 3., 4., 5., 21. und 28. Juni, 20., 24. und 25. Juli, 3., 19. und 20. August, 17. und 18. September, 16. October, 6., 14. und 15. November, 12., 13. und 14. December.

Bekanntmachung.

Montag den 16. Mai Vormittags 11 Uhr wollen die Erben der Carl Bößler Eheleute von hier ihre an der Blatterstraße 26 belegene Hofraithe, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhaus mit Frontspitze, einem zweistöckigen Hinterbau mit 3 Nr 51,25 Qu. M. Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 2 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1887.

15945

Die Bürgermeisterei.

Grosse Gemälde-Auction.

Heute Donnerstag, Vormittags 10 Uhr anfangend und Nachmittags 4 Uhr fortsetzend, versteigert der Unterzeichnete

im Laden Wilhelmstraße 38
ca. 200 Delgemälde,

alle in eleganten Goldrahmen, von bekannten Meistern der Düsseldorf, Münchener und Wiener Schule, unter Anderen von A. Normann, Rasmussen, W. Th. Nocken, C. Bimmermann, Feldhüter, Kirberg, E. Volkers, C. Heyden, M. Müller, Sellmaier, Deikers, Ch. Sell, Jul. Nörr u. u.

Die Gemälde sind sämmtlich zu eingehender Prüfung und Ansicht von

Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr ausgestellt und werden während dieser Zeit bis zum Auctionstage auch unter der Hand zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Anton Möhlen, Kunsthändler,
aus Düsseldorf,
18077 zur Zeit Wilhelmstraße 38.



Mein Geschäft befindet sich gegenwärtig
Kirchgasse 45, 1. Stock.

Empfehle mich in der Ausführung aller Reparaturen an Uhren und Musikwerken.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Uhren von guter Qualität.

Solideste Ausführung. Billige Bedienung.

Ed. Hisgen, Uhrmacher,
Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse.

15856

Wiener Meerscham-Spitzen.

Größte Auswahl. — Billigste Preise. 15803

Garantie für Ia Qualität.

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Central-Hotel.

Weihenstephan, frische Sendung, vorzügliche Qualität, eingetroffen.

Diners von 12—2 Uhr à 1 Mk. 70 Pf.

Abonnement 1 Mk. 50 Pf. 16220

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 13. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich

im Auctionssaale
8 Friedrichstraße 8

den noch vorhandenen Rest der Mobilien aus dem Nachlasse Heller, sowie verschiedene andere, mir von hiesigen Herrschaften übergebene Gegenstände, als:

4 nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme, 2 nussb. Büffets mit grauen Marmorplatten, 1 ditto mit weißer Platte, 1 großer, prachtvoller Mahagoni-Schreibtisch, 1 nussb. Schreibtisch, 1 zweithüriger nussb. Kleiderschrank, 1 nussb. Kommode, 1 Sopha und 6 Stühle, 1 Tafelclavier, 1 tannene Bettstelle mit Sprungrahme, Roßhaar- u. Seegras-Matratzen mit Keilen, 2 ovale Goldspiegel, 1 zweithür., tannener Kleiderschrank, 1 goldene Herren-Remontoiruhr, 1 schöner Krankenwagen, 1 Zimmer-Douche-Apparat, 1 Flurlampe, 1 Kerzenlüfter, 1 Fliegenschrank u., sowie verschiedene Herren- und Damenkleider,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

371 Auctionator und Taxator.

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burgstraße 14.
Sprechstunden von 9—5 Uhr. 13211

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plombiren &c. befindet sich jetzt

Schützenhofstraße 1, 2. Etage
(Ecke der Langgasse). Billigste Preise. C. Dietz. 15146

Bierstadter Felsenkeller.

Heute und folgende Tage: Musikalisches Concert des ersten ungarischen „Cimbal“-Virtuosen Bertok Sandor. Anfang 4 Uhr. Entrée frei. 16372

Gebr. Wollweber,

Wiesbaden, Langgasse 32,
empfehlen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen:

Garten- und Balkon-Möbel, Eischränke, Eismaschinen, Fliegenschränke, Wäschmangeln, Dring- und Waschmaschinen, eiserne Bettstellen und Flaschenschränke u. u.

Größtes Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 15964

Die chem. Waschanstalt

von Louis Koch, Mühlgasse 4, Hinterhaus 2 St. h., empfiehlt sich in allen einschlagenden Arbeiten. 11716



Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack,



geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine practischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackiren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Delfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. Musterauftriche und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag),

Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten Fußboden-Glanz-Lack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus, Tannusstraße 25; in Oberlahnstein bei C. Varena; in Langenschwalbach bei Aug. Presber. (à oto. 1143/4 B.) 44

Neben meiner Specialität

Kinderwagen

unterhalte ich nunmehr auch stets große Auswahl in

Kinderstühlen.

Ich empfehle solche von den einfachsten bis fein gepolsterten, zugleich hoher, niedriger und Fahrstuhl.

Interessante Neuheit

Kinderstuhl mit Musikwerk und Puppe,

beim Gebrauche selbstspielend, und den so beliebten Triumph-Klappstuhl à Stück 3 Mk.

H. Schweitzer
(Bazar Schweitzer),

13 Ellenbogensgasse 13.



16286

Eischränke,

anerkannt bestes Fabrikat (geringer Eisverbrauch)

unter Garantie

in feinsten Lackirung,

Fliegenstränke

empfehlen in großer Auswahl zu billigst gestellten Preisen

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13. 18876



Ein Vis-à-vis und ein Landauer,

beide sehr wenig gebraucht,

letzterer mit automatischem Verdeck, sowie ein Paar elegante Wagenpferde (Fuchs und Blauschimmel, 7 und 9 Jahre), beide geritten, stehen wegen Abreise preiswerth zu verkaufen. Näheres unter F. L. 66 durch die Exped. d. Bl. 16086



Ein neuer Metzgerwagen

und ein neuer Milchwagen sind zu verkaufen bei

Ph. Kern, Schmiedemeister, Friedrichstraße 8.

Dieselbst sind alle Arten neue und gebrauchte Wagenlaternen zu verkaufen. 15212

Ein Einspänner-Leiterkarren ist billig zu verkaufen. Näh. Schulaasse 11. II. 15982

Ein Great, vierth., guterb., bill. zu verk. Helenenstr. 3. 15459

Velociped (Bicycle-Club) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10860

AUG. SEILER
Grosch. bad. Hoflieferant
empfehlen Baden-Baden seine

BRILLANT-PARQUET-LACK

ohne widerlichen Geruch als bestes Mittel Böden schönes, dauerhaft glänzendes Aussehen zu geben.

1/2 Kg.-Dose Mk. 1.—,
2 1/2 Kg.-Dose Mk. 4.50,
Stahlspläne 1/2 Kg. 90 Pf.
Bei Mehrabnahme Engrospreise.

Engros-Niederlage bei **Wilh. Hch. Birek,**
16397 Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

Zur Wäsche

empfehlen garantiert reines Ultramarin-Glanz-Blau billigt **Carl Heiser, Hoflieferant,**
Mezgergasse 17 und große Burgstraße 10.
Alleinverkauf für Wiesbaden. 15465

Gegen Motten und Schaben etc.

zum Schutz für Kleider, Pelzwerk etc. ist das Wirksamste das präparirte Patchouly-Pulver aus der Königl. Hof-Parfümerie **C. D. Wunderlich, Nürnberg,** prämiirt 1882, à 40 Pf. bei Herrn **A. Berling, gr. Burastraße 12.** 15664

Bertilgungsmittel
gegen Motten, Küchenkäfer, Schwaben etc.,
Wanzentod
von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung
empfehlen **Louis Schild, Langgasse 3.** 14117

Kohlen, Koks, Brennholz etc.
empfehlen in prima Qualitäten billigt 7647
August Koch, Langgasse 43, I.

Silbergrauen Gartenfies
liefert in verschiedenen Sorten 15448
Chr. Dehn, Gärtner, Schiersteinerstraße 2b.

Würmer und Schnecken
werden gut bezahlt auf der „Fischzucht-Anstalt“ 15800
Grube Düng zu verkaufen Adlerstraße 56. 15309

Marktstrasse 17.

Marktstrasse 17.

Total-Ausverkauf meines ganzen Waarenlagers wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

In meinem Ausverkauf befinden sich eine große Parthie elegante Herren- und Damen-Reisefloffer zur Hälfte des Kostenpreises.

Handschuh-, Schmuck- und Taschentuch-Kisten, große Auswahl in Reise-, Näh- und Taschen-Recessaires, Photographie-Albuns in Leder und Plüsch, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Brieftaschen mit Stickerei und Photographie, Cigarren-Etui's, Damentaschen, Courier- und Touristen-Taschen, Handtaschen in gutem Leder mit Lederfutter, sodann eine große Parthie Handkoffer mit und ohne Falten von Mt. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich noch eine große Auswahl Schmucksachen in schwarz und bunt. 12854

Adolf Stein,

Weisswaaren-, Ausstattungs- und Hemden-Geschäft,

früher untere Webergasse 14,

jetzt Langgasse 48,

jetzt Langgasse 48,

nahe dem Kranzplatz.

15940

Zur Beachtung!

Wegen beabsichtigter Bauveränderungen in meinem Hause habe ich mich entschlossen, den Bestand meines Lagers zu verringern und verkaufe daher von heute ab einen Theil meiner Möbel zu bedeutend reduzierten Preisen.

Darunter befinden sich u. A. verschiedene Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's, Sessel, Stühle, Büffets, Verticows, Schreibtische, Nähtische, Fantasie-Möbel, persische Vorhänge u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind erster Qualität. Dieselben sind in meinem Geschäftslocale zur gef. Besichtigung aufgestellt.

Wilhelmstraße No. 18. **C. Eichelsheim, Hof-Lieferant,** Wilhelmstraße No. 18. 15125

Geschäfts-Uebernahme & -Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die von Herrn **Wanderer** seither betriebene **Buchbinderei, Kirchgasse 36**, käuflich übernommen habe und unter meinem Namen in unveränderter Weise weiterführen werde.

Indem ich bitte, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, zeichne unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung

Hochachtungsvoll **Michael Leist.** 15923

Modes.

Hüte, Häubchen, Coiffuren u. werden billigst und geschmackvoll in und außer dem Hause anaefertigt **Marktstr. 8, II. I. 6540**

Eine Plüsch-Garnitur, rothbraun, sowie ganze Betten und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei **11184 A. Leicher, Tapezireur, Adelsheidstraße 42.**

Zurückgesetzte 10740

weisse Corsetten

für Damen und Confirmanden von 50 Pf. an empfiehlt

Bouteiller & Koch,
13 Marktstrasse 13. 13 Langgasse 13.

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,
Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Handgehäkelte Spitzen liefert billigst **W. Houzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877**

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer für den Sommer 1887.

Bei Flaschen	p. Oxhoft ca. 310 Fl.				
	12	25	50	100	Mk.
1884r Cotes supérieures	9	18	35	68	190
1883r Médoc	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac	15	28	54	100	295
1883r St. Julien	18	35	68	132	380
1884r Château Gourdet Bourg	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort	27	52	100	200	—
1875r Château Léoville	36	70	135	260	—
1881r Moudon Auneillan Pauillac	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—

Aus meinem Import-Lager in Fässern empfehle von jüngeren Jahrgängen frei in's Haus oder an die Bahn:

	Per Oxhoft Mk.
1884r Palus St. Loubés	280
1884r Médoc (von Cruse & fils frères)	330
1883r Château Coulouneque Géuissac	350
1884r Cognac Portets	550
1886r St. Julien Beychevelle Morin	325
„ Victoria Baudamont Médoc	400
„ Château Bonneau St. Seurinde Cadourne	400
„ Château La Couronne Pauillac	625

Garantie für reine, nicht gegypste Weine, von nur ersten Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

12648 **3 Neugasse 3.**

Ausnahmsweise

Ster Wein, rein, zart, mild, à L. 45 Pf., vorzügl. Oppenheimer 75 Pfg. offerirt V. ¼ postlagernd Biesbaden. 6821

Prima Qualität Kalbfleisch

per Pfd. 45 Pfg.

fortwährend zu haben bei
15884 **Johann Gilb, Feldstraße 9.**

Frische Rahmbutter

(heute Morgen eingetroffen)
per Pfd. 1 Mt., bei 10 Pfd. 95 Pf.

15886 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mt. 25 Pf. franco gegen Nachnahme.
1234 **W. Alberts jr. in Attendorn.**

Holländ. Häringe

per Stück 5 Pfg. bei **F. Strasburger,**
15947 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie Maas- und Victoria-Kartoffeln empfiehlt **Aug. Nombberger,**
11244 Morisstraße 7.

Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg.
16428 **H. Martin, Metzgergasse 18.**

Costüme

von den einfachsten bis zu den elegantesten werden zu außergewöhnlich billigen Preisen angefertigt Röberallee 4, Barriere. 15935

Wäsche wird schön gewaschen, gebleicht und Stärksachen mit Glanz gebügelt. Näh. Blatterstraße 80. 14533

Wolle wird geschlumpft Zahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 44

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Möbel, Betten, Gold- und Silberfachen werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **S. Rosenau, Metzgergasse 13.** 15518

Alle Arbeiten von Cement, Dachpappe und Holz-Cement, sowie Legen von Platten übernimmt unter Garantie und billigster Berechnung 12961 **Ferd. Späth, Schachtstraße 9a.**

Ein feiner, grauer Sommer-Anzug für einen Herrn mittlerer Größe ist billig zu verkaufen Karlstraße 31, 1. Stock rechts, bis 3 Uhr. 16049

Möbel! Möbel!

Ausgestellt sind **Mauergasse 15:** Mehrere Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, vollst. franz. Betten verschiedener Façon bis zu den feinsten, gewöhnliche, lac. Bettstellen, 1 elegante Schlafzimmereinrichtung (matt und blank), 3 ditto nußb.-polirt, eine feine, schwarze Salon-Einrichtung, 2 dito in Nußbaum, 1 eichene und 2 nußb. Ehzimmer-Einrichtungen, nußb. Bureau und Schreibtische, Kommoden, Consolen, Waschkommoden, Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Kleiderstöße, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Secretäre, Küchenschränke, 1 feiner Mahag.-Ausziehtisch (4 Einl.), 1 Mahag.-Cylinderbureau, 1 Mahag.-Bücherschrank, 1 Kassenschrank mit Tresor, Teppiche am Stück und Blüsch-Sophavorlagen. 16270

H. Markloff, Mauergasse 15.

Eine neue Bettstelle, 1 einbürtiger Kleiderschrank (zum Abschlagen), sowie 1 Küchenschrank preiswürdig zu verkaufen Balramstraße 32. 16147

Eine nußbaum. Bettstelle, Sprungrahme, eine Kinderbettstelle, eine Marquise, zwei große Rouleaux, für Erkerfenster geeignet, drei Gasarme mit Bleirohr etc., eine Abfüllmaschine (Patent), complet, billigst abzugeben. Näh. Wörthstraße 2a, Ecke der Dogheimerstraße 30, Laden. 11734

Einige Salou-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 94

Barlstraße 9, Gartenh., ein **Bischele** (Univerjum-Club), 48er, fast neu, für 200 Mt. zu verk. Ankaufspreis 350 Mt. 16206

Eine groß., vollständ., gut erh. **Spezereiladen-Einrichtung** mit allem Zubehör, Waagen, Dolkannen, Theedosen etc. etc. ist preiswürdig abzugeben. Näh. Schlachthausstraße 1. 14528

Kinderwagen,

ein fast neuer, billig zu verk. Hellmundstr. 20, III. 15909

1 Einspanner-, sowie ein leichter Zweispänner-Fuhrwagen (gut erhalten) zu verkaufen **Feldstraße 19.** 11634

Zwei bis drei noch gute, transportable Pferde zu kaufen gesucht. Näh. Wörthstraße 2a im Laden. 14576

Circa 1200 Meter ¾ zöllige **Gasröhren**, neu, zum Fabrikpreis abzugeben am **Münzbergköllen.** 15966

Zwei **Agaven** (sogen. 100jährige Aloës), gleich groß, je 2 Meter breit, ca. 70 Jahre alt, Prachtexemplare, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. im „Römerbad“. 11168

Ein gutes **Zugpferd** mit compl. **Geschnr** und **Schnepptarren** ist billig zu verk. Langgasse 48 bei **Michel.** 16066

Parzer Kanarienvögel, vorzügliche Sänger, sind noch einige abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 St. h. 15356

Ungefähr 15,000 weiche **Feldbacksteine** billig abzugeben bei **Hess, Frankfurterstraße 16.** 7799

Zimmerspähne

per Karren Mt. 2.50 sind zu haben Hellmundstraße 25, Part. 15208

Hüte, Fanen, Coiffuren werden modern und schnell gefertigt und garnirt bei Anna Katerbau, Langgasse 17, 2 Stiegen, Eingang Thorbogen. 12283

Mineral- u. Sulfwasser-Bäder liefert pünktlich in's Haus à Bad 80 Pfg. Friedr. Krieger, Bäder-Lieferant, Faulbrunnenstraße 7. 15500

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Etage hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Schriftliche Arbeiten aller Art werden übernommen; der Betreffende kann auch sof. als Bureaugehülfe eintreten. R. C. 15317

Eine junge, kräftige Frau empfiehlt sich den geehrten Damen in kalten Abreibungen und Massiren bei billigster und gewissenhafter Bedienung Beste Empfehlungen. Näh. Exp. 16068

Guten und billigen Wittagstisch in und außer dem Hause, auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43. 6163

Bettstille u. Waschtisch z. v. Herrngartenstr. 15, III. 16408

Wohnungs-Anzeigen.

Sehr

Zum October

wird von einem kinderlosen Ehepaar in ruhigem Hause eine Wohnung von fünf geräumigen Zimmern mit Balkon und sonstigem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu mietzen gesucht. Wohnungen, wo der Hauseigentümer im Hause wohnt, bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter L. H. 24 an die Exped. d. Bl. 16332

Angebote:

Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße 18, I, 5 Zimmer, Balkon, Garten und Zubehör für 1050 Mark wegen Abreise sofort zu vermieten. 15749

Bleichstraße 4, Bel-Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677

Bleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Erker zu verm. 16365

Helenenstraße 26, I, 6 Zimmer mit Zubehör und Garten auf 1. Juli für 950 Mark zu vermieten. 16151

Hellmundstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141

Herrngartenstraße 15 ist die 3. Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16055

Hirschgraben 22 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 14493

Hochstraße 7 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Bleichplatz auf 1. Juni zu vermieten. 16238

Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche, Balkon und Gartenbenutzung sofort zu ermäßigtem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 15902

Langgasse 8, 1 St. h., 2 gutmöbl. Zimmer zu verm. 15683

Lehrstraße 1a kleine, möblierte Zimmer zu vermieten. 16249

Louisenstraße 7 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer an einen ruhigen Herrn sofort zu verm. Näh. 2 Tr. h. das. 14504

Louisenstraße 14, I, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094

Nicolasstraße 6 sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

Nicolasstraße 19 ist die Frontspitze zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 14331

Philippsbergstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei H. Wollmerscheidt. 12948

Schützenhofstraße 11 ist eine abgeschl. Siebelwohnung von 3 Zimmern, Küche, Maniarbe nebst allem bequemem Zubehör wegzugshalber auf 1. Juli, ev. früher zu vermieten. 12134

Saalgasse 6 ist ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten an zwei reinliche Arbeiter zu vermieten. 15976

Webergasse 34 ist eine Dachwohnung von 3 Zimmern per 1. Juli zu verm. 14978

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. Salbe möblierte Bel-Etage (Villa mit Garten) mit oder ohne Küche abzugeben Rainzerstraße 9. 9556 13520

Elegant möblierte Etage mit großem Balkon und einzelne Zimmer zu verm. Nicolassstraße 19, 2. St. 14332

N. möblierte Zimmer mit Kost und ein solches mit zwei Betten zu vermieten Saalgasse 22. 15817

Möbl. Zimmer 15 und 20 Mark pro Monat Kirchgasse 38, III links. 16120

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Alcesseite, 2. Stock. 15084

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Friedrichstraße 19, 2. St. 14656

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3 St. 15589

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 6, Part. links. 15670

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 15712

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Helenenstraße 16. 16292

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 6, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem "Pfälzer Hof". 16166

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Karlstraße 14, 3 Tr. 16304

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, 1. Etage. 16340

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 5, Stb. 16356

Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Röderstraße 13, eine Stiege hoch. 13535

Schön möbliertes Zimmer

per sofort oder später zu vermieten Friedrichstraße 45, 2 St. h., in der Nähe der Schwalbacherstraße und Kirchgasse. 15004

Gutmöbl. Zimmer an e. Herrn z. v. Michelsberg 10, S. III. 10858

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 7434

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 16, 2 St. 14084

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Nicolassstraße 16. 5545

Ein kleines Zimmerchen mit Bett ist zu vermieten Steingasse 13, 1 Stiege. 16246

Ein junger Mann erhält schönes Logis und gute Kost Wehrgasse 14. 14958

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23526

Grosse Burgstrasse 4 ist der von der Firma H. Stein bewohnte, große Laden zum 1. Januar 1888 ganz oder getheilt zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42 a, B. St. 15466

Anständige Leute erh. Kost u. Logis Bleichstr. 2, Hth. 15827

Junge, anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege rechts. 16067

Arb. erh. Kost u. Logis Hellmundstraße 41, Hth., 2 St. r. 16213

Hellmundstraße 39, 1, erh. zwei anst. Leute Kost und Logis. 16192

Zwei reinl. Arb. erh. billig Kost und Logis Michelsb. 1, Hth. 14672

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Aerostraße 16. 15668

Ein reinl. Mädchen findet Schlafst. Feldstraße 16, Dachl. 16353

Oberes Rheingau. Eine prächtige, herrschaftliche Wohnung mit Aussicht auf den Rhein, 10 Minuten von der Bahn, außergewöhnlich billig, sofort zu vermieten. Auf Verlangen ein Theil Garten. Näh. Exped. 14884

Dr. phil. B. Thiel's

Pension Mon-Repos, Frankfurterstrasse 6, am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaftlich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 7964

Costümes, Umhänge, Jaquets und Mäntel

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt.

10388

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Am Gut und Blut.

Eine Stadtgeschichte von Joseph Schrattenholz.

(4 Forts.)

Nicht wenig trug zu diesem Resultat das ununterbrochene, dumpfe Geklinge der Abendglocke bei, welches die ideo Mauerwölungen des alten Gotteshauses bei meiner Wanderung fortwährend erfüllte. Musikalische Geräusche solchen elementaren, unkünstlerischen Charakters übten von jeher einen sinnverwirrenden, lähmenden Einfluß auf mich aus und die an den verschiedenen Thürmluken gemachte Beobachtung, daß ein jeder neuer Aufstieg die Häuser und Straßen und das wirre Getriebe der Stadt meinem Gesicht- und Gehörkreise mehr und mehr entzog, war durchaus nicht dazu angethan, mein Unbehagen zu verringern. Verschiedene Male fand ich mich genöthigt, eine kleine Kunstpause zu machen und in dem engen düsteren Schneidengang mich an die kalte Mauer zu stützen oder auf eine Stufe zu setzen. Eine ordentliche Erleichterung war es, als das dumpfe Geklinge der Glocke endlich verstummte und ich mich im Glockenstuhl auf einem soliden, massiven Balken etwas ausruhen konnte.

Tiefe, grabesähnliche Stille herrschte hier oben. Ich konnte meine Athemzüge hören. Ob Fritz wohl noch höher verweilte? Ob er vielleicht schon wieder hinunter gestiegen war? Doch nein. Hoch über meinem Kopfe schallte es jetzt in regelmäßigen Intervallen herunter: Pid, pid — pid, pid! — leise und gedämpft zwar, aber doch bestimmt und scharf, fast metallisch, wie der Schnabel des Nuthähners auf der Rinne der Baumriesen draußen im Walde. Das mußte Fritz's Dachdeckerhammer sein. Mit Gefahr meines Lebens kletterte ich noch ein paar weisprossige, über dem Glockenstuhl befindliche Leitern hinauf, dem Gehämmer möglichst nahe, und rief dann des Freundes Namen. Zuerst empfing ich keine Antwort. Als ich jedoch den Ruf in einer zwischen den Hammerschlägen entstehenden Pause wiederholte, vernahm ich oben ein leichtes Geräusch, ähnlich, als ob Jemand mit den Nägeln über eine metallene Schuppenkette fährt, und bald darauf tauchten vor mir in der Dachlücke ein Paar menschliche Arme auf, als deren Besitzer sich nach einigen Sekunden mein guter Fritz enthüllte. An einem starken, auf dem Schieferdache befestigten Seil, das er um den Leib geschlungen, ließ er sich von Außen in die Luke nieder, wand sich gelenk durch die schmale Oeffnung auf den Mauerrand, zog das Seil hinter sich drein und stand nun vor mir.

Der Raum hier oben war ziemlich beschränkt. Wir befanden uns doch in der Thurmspitze und eine solche wird bekanntlich überall je höher, je enger. Zu unseren Häupten führte eine schmale, lange Leiter noch einige dreißig Sprossen höher, in die Region der Mauererschwalben, Krähen und Fledermäuse: zum Thurmkreuz. Stühle gab es auf unserem Rastplatz nicht. Ein paar bestaubte, verblichene und zerfetzte Kirchenfahnen, wurmfressige, zerbrochene hölzerne Leuchtergestelle, eine reichgeschnitzte, leere Kiste, die in ihrer Jugend vielleicht einmal zum Aufbewahren von Reßgewänden gebient und ihr Hiersein Gott weiß welchem muthwilligen Zufall zu danken hatte — das war der ganze Hausrath in diesem engen Gelaß.

Ich hatte mich auf den Rand der umgestülpten Kiste niedergelassen. Fritz setzte sich neben mich. Seine Wangen glühten und seine blauen Augen leuchteten.

„Wie hoch sind wir hier oben?“ fragte ich leuchtend und trockenete mir den Schweiß von der Stirn.

„Genau kann ich's Dir nicht sagen,“ versetzte Fritz. „Zweihundertvierzig Fuß werden's aber wohl sein.“

Wir schwiegen ein paar Minuten und schauten nun durch die offene Dachlücke hinaus auf die tief unten vor uns ausgebreitete Welt. Wie schön Das war!

Die kleine Maueröffnung umspannte ein Landschaftsbild, wie es fesselnder und wirkungsvoller kaum gedacht werden konnte. Im Vordergrunde lag ein Theil des Städtchens mit seinen lang gewundenen Gassen, die der schiffbelebte prächtige Rheinstrom begrenzte. Die verschiedenen Plätze und Häuser, die Gärten und Alleen erschienen wie winziges Kinderpielzeug, zwischen welchem Menschenlein, Thiere und Fuhrwerk in ameisenartiger Verkleinerung und überraschender Langsamkeit sich fortbewegten. Weiter hinaus, hinter der großen, lachenden Ebene mit ihren breiten Felbern und Wäldern und ihren Schmuck, lustig aus dem saftigen jungen Grün hervorlugenden Dörfern und Weilern, übersog das erfreute Auge ein Stück der malerischen Hügelkette des Vorgebirges, das von den ruinegekrönten, dunkelblauen Kuppen der fernen Bergstraße überragt wurde und weiter noch, ganz zuletzt, am fernen, fernen Horizonte, fast ineinanderfließend mit dem lichten Azur des sonnigen Frühlingshimmels, tauchten die Conturen der Vogesen-Gipfel empor, jenes blutig zurück errungenen natürlichen Festungswalles, der zwischen unserem guten, deutschen Volke und seinen übermüthigen, leichtfertigen Nachbarn eine so wohlthätige Grenzscheide bildet.

„Da drüben liegt Frankreich!“ sagte Fritz und zeigte mit der Rechten nach dem verschwimmenden Horizonte.

Die Bemerkung zeugte durchaus nicht von besonderem Tief-sinn, doch der Ton, mit welchem sie gesprochen wurde, ließ mich theilnahmvoll ausschauen.

„Du möchtest wohl gern wieder einmal hinüber?“ fragte ich leichtthin.

Er schien mich nicht zu hören.

„Ich glaube,“ fuhr er träumend fort, „wenn man von hier aus eine gerade Linie zöge, der man immer nachgehen könnte, dann käme man zuletzt nach Nancy.“

„Vielleicht auch noch etwas weiter!“ fiel ich heiter spöttelnd ein. „Aber was hast Du denn in Nancy zu suchen?“

Der gute Junge schrad leise zusammen, wie auf einer bösen That ertappt. Dann fuhr er sich langsam mit der Hand über die Augen und warf einen forschenden Blick auf mich.

„Verzeihe!“ stotterte er verwirrt. „Wenn man so in Gedanken ist, dann — ich vergaß, daß Du noch gar nichts weißt. Ich wollte Dir die Geschichte ja erzählen —“

„Du scheinst etwas sehr Schweres auf dem Herzen zu haben, Fritz,“ sagte ich ernst, „und Dein Vertrauen zu mir hat durch die lange Unterbrechung unseres Verkehrs wohl einen Stoß erlitten, sonst —“

„Nein, nein! glaube Das nicht!“ unterbrach er mich eifrig.

„Ja, warum hältst Du denn so lange mit Deinem Gesändniß hinter dem Berge? Ich denke, wir haben doch lange genug zusammen in des Kaisers Rock gekleidet und hinreichend Freud und Leid zusammen getragen, um uns gegenseitig kennen und vertrauen zu dürfen!“

„Sei mir nicht böse, Anton! Ich weiß, Du meinst es gut. Aber ich bin nicht mehr der Alte. Ich bin zerfallen mit mir und der ganzen Welt; ich mißtraue mir, wie jedem Andern. Ich bin unglücklich, Anton, sehr unglücklich. O, wenn Du mir helfen könntest!“ und der arme, rathlose Mensch klammerte sich mit beiden Händen fest an meinen Arm.

„Ja, aber so sprich doch!“

Fritz ließ meinen Arm langsam fahren, sah betrübt vor sich hin und sagte leise:

„Ich bin verlobt, Anton!“

Ich mußte unwillkürlich lächeln. Und Das macht Dich so unglücklich?“ erwiderte ich. „Die Liebe ist doch ein prächtiges Mädchen.“

„Nicht mit der Liebe.“

„Nicht mit der Liebe? Mit wem dann?“

„Mit Babette.“

„Na, zum Kukuk! welche Babette? Babette heißen viele Mädchen!“

Fritz seufzte und holte aus seiner Brusttasche ein kleines Bäckchen Briefe hervor, von denen er mit zitternden Händen einen öffnete. Einige getrocknete Weilschen fielen aus dem Papier auf die Erde. Hastig bukete er sich nieder und las die zarten Blumenkinder wieder auf.

(Fortf. folgt.)

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Kaufmanns Georg Beckers, früher zu Wiesbaden, jetzt zu Köln, Privatklägers, vertreten durch Rechtsanwalt Frey hier, gegen den Kaufmann Bruno Schoof zu Wiesbaden, Angeklagten, vertreten durch Rechtsanwalt Scholz hier, wegen Beleidigung,

hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 24. März 1887, an welcher Theil genommen haben:

- 1) Amtsgerichtsrath Böing, als Vorsitzender,
- 2) Friedrich Reifenberger von Biebrich,
- 3) Heinrich Nagel von Wiesbaden,

Referendar Schwarz, als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt: Der Angeklagte Bruno Schoof, geboren am 1. März 1848 zu Clausthal, dahier wohnhaft, Kaufmann von Geschäft, evangelischer Religion, wird wegen Beleidigung des Privatklägers in zwei Fällen, von denen die eine eine öffentliche ist, und zwar wegen jeder Beleidigung zu einer Geldstrafe von fünfzehn Mark und zu einer Gesamtstrafe von dreißig Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mark eine Gefängnisstrafe von einem Tag zu treten hat, und in die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen verurtheilt.

Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils, soweit er sich auf die öffentliche Beleidigung bezieht, auf Kosten des Angeklagten binnen einer Frist von vier Wochen nach Eintritt der Rechtskraft des Urtheils einmal im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.
Gründe:

zc.

(gez.) Böing.

Die Richtigkeit der Abschrift des Urtheils wird beglaubigt und bescheinigt, daß dasselbe am 1. April 1887 rechtskräftig geworden ist.

Wiesbaden, den 7. Mai 1887.

L. S.

Reichard,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts VI.

Zur Beglaubigung vorstehenden Auszuges:
Frey, Rechtsanwalt.

18517

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird in dem Bureau des städt. Krankenhauses die diesjährige Gras- und Klee-Erceenz auf dem Krankenhaus-Terrain öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1887.

Städt. Krankenhaus-Direction.

Kaffee-Lager

von

Adolf Wirth,

Cafe der Rheinstraße und Kirchgasse.

Vorzüglichen Haushaltungs-Kaffee, gebrannt Mt. 1.40 (noch ohne Aufschlag).

Billigere, sowie theuere Sorten in großer Auswahl.
Rohes Kaffee von Mt. 1.— bis 1.70.

Candirte Kaffee's à Mt. 1.40 und 1.60 (25% Ersparniß).

! Eigene Brennerei!

Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt. 16472

Beste Vollmilch.

15599

Ca. 60—100 Liter Vollmilch sind täglich von einem Hofgute abzugeben. Ankunft per Hess. Ludwigs-Bahn. Näh. Exped.

Necht Hausener Kornbrod

aus der

Brod-fabrik von Lautz & Hofmann,
Hansen bei Frankfurt a. M.

Haupt-Niederlage bei

Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse.

Ferner bei

C. W. Leber, Saalgasse.

Carl Linnenkohl, Moritzstraße.

Gustav von Jan, Michelsberg.

Louis Kimmel, Kerostraße.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße.

16471

A. Mosbach, Adlerstraße.

Ein Glasabschluß, 2³/₄ Mtr. hoch und 1¹/₂ Mtr. breit, billig abzugeben. Näh. Exped. 16479

Immobilien, Capitalien etc.

Meine Villa, gesunde Lage, 8 Räume nebst Stall, Waschküche, Obst- und Gemüsegarten, ist Abreise halber für 18,000 Mt. zu verkaufen. Näh. Exped. 12595

Das Haus Marktstrasse 24 ist zu verkaufen. 16160

Günstige Offerten.

Wegen vorgerücktem Alter und Rücktritt vom Geschäft ist das altrenommierte Eisgeschäft von H. Wenz mit sämmtlichen wohlgefüllten Kellern, Eisweiser-Anlagen, Pferden, Wagen und allem Zubehör für gleich oder später zu verkaufen. — Ebenso das Hotel garni mit Conditorei des Herrn H. Wenz, welches in nächster Nähe des Curhauses, Kochbrunnens, Theaters, inmitten der Bade-Hotels liegt. Alles Nähere durch die mit dem Geschäftsabschlusse ausschließlich beauftragte Immobilien-Agentur und Central-Auktionsbureau der „Rhein. Bäder-Itg.“, J. Chr. Glücklich, 6 Kerostraße 6, Wiesbaden. 7178

Hotel in einem belebten Taunus-Cur- und Badeorte ist bei 20,000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen. Directe Käufer erfahren Näheres durch Fr. Mierke, Säfergasse 10, I. 14560

Zum sofortigen Antritt einer gutgelegenen Sommer-Wirthschaft in einem Badeorte wird ein cautionsfähiger Restaurateur gesucht. Franco-Offerten sub A. H. 224 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16199

200 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter H. S. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16416

3500 Mt. werden von einem pünktlichen Zinszahler zu 5% auf 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter A. Z. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16392

2500 Mt. als 2. Hypothek direkt nach der Landesbank gesucht. Näh. bei Hch. Haas, Webergasse 23, I. 13344

106,000 Mt., ganz od. getheilt, will ich auf gute 1. Hypothek hier in der Stadt anlegen. Bei guten Objecten bis 60% der Lage. Anträge unt. R. Bl. 106,000 bef. d. Exp. 15758

36—45,000 Mt., 60,000 Mt. auf 1. Hypothek auszuliehen durch M. Linz, Mauergasse 12. 16031

400,000 Mt. zu 4% in Beträgen von annähernd 100,000 Mt. auf erste Hypotheken auszuliehen. Offerten sub J. v. K. postlagernd Wiesbaden erbeten. 15842

10—12,000 Mt. auf Nachhypothek auszuliehen. M. Linz, Mauergasse 12. 16032

60,000 Mk. auf guten ersten Einfaß hier auszuliehen. Näh. Exped. 14937

200,000 Mt. sollen auf gute erste Hypotheken ausgeliehen werden. Offerten an Fr. Mierke, Säfergasse 10, I. 15447

Zeifige, sehr zahm, fleißige Säger, beliebte Stubenvögel, à Mt. 2.—, 2.50 u. 3.—, **Buch- und Bergfinken** à Mt. 2.—, **Distelfinken** und **Blutfinken** (schöne Exemplare) zu verkaufen **Drauenstraße 23, Mittelbau, 2 Tr. r.** 16489

Zither, geb., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. J. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16488

2th. Kleider- u. Stüchenschränke zu verk. Mauerq. 12. 4555

Ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Marktstraße 22.** 16480

Ein starker **Hühnerstall** (auch für den Winter) mit 10 jungen Leghühnern und 1 Hahn sofort zu verkaufen bei **Müller Wwe.,** Bleichstraße 8, 2 Treppen. 16484

Unserem Freund und Turner **Joseph Kadner** ein herzlichtes Lebwohl!
Gesellschaft „Friess“. 16510

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** (eb. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Eine **Klavierlehrerin** ertheilt **gründlichen Unterricht** per Stunde 1 Mt. Näh. **Dohheimerstraße 2, I.** 3558

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5** (am Schulberg), Nachmittags. 11451

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Brave, ältere Frau sucht leichte Monatstelle oder zur Beaufsichtigung von Kindern. **N. Adlerstraße 21, 3 St.,** Nachm. 16361

Reinl. Frau f. Monatstelle. Näh. **Moritzstraße 3, 3 St.** 16349

E. Frau sucht Monatstelle. **N. Wellritstr. 19, 5., 2 Tr. r.** 16538

Eine unabh. Frau überr. Beschäftig. in häusl. Arbeit, auch die Ausfahrt einer tranken Dame. Näh. **Steingasse 32, Frontsp.** 16503

Eine **tüchtige, unabhängige Waschfrau** sucht Beschäftigung. Näh. **Röderstraße 5 im Gemüseladen.** 16470

Eine Frau, bestens empfohlen, sucht Aushülfsstelle im Kochen. Näheres zu erfragen **Ellenbogengasse 13.** 15985

Eine perfecte Köchin mit Zeugnissen über Führung und Tüchtigkeit sucht Aushülfsstelle. Näh. Exped. 16509

Ein **zuverlässiges Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **gutbürgerliche Köchin.** Näh. **Adelheidsstraße 42 im Hinterhaus, eine Stiege rechts.** 16513

Eine **feinbürgerliche Köchin, die alle Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle.** Näh. **Dohheimerstraße 36, 2. Stock.** 16518

Eine **Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Näh. **Adelheidsstraße 16, Bel-Étage.** 16499

Empfehle ein Fräulein, welches sich für ein Ladenfräulein oder auch als **Weißzeugbeschlischerin** eignet. Näheres durch **Müller's Bureau, Friedrichstraße 34.** 16232

Eine **feinbürgerliche, gut empfohlene Köchin** und ein besseres, gut empfohlenes **Hausmädchen** suchen per 1. Juni in einem **Herrschaftshause** Stelle. Gef. Offerten unter **K. L. No. 188** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 16344

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. bei **H. Eschbacher, Wörthstraße 22 im Laden.** 16402

Ein älteres **Frauenzimmer** aus guter Familie sucht Stelle zur Führung des Haush., zur Pflege eines älteren Herrn oder einer Dame hier oder auswärts; wäre auch geneigt, mit auf Reisen zu gehen. Off. unter **J. M. 24** an die Exped. 16106

Ein j. Mädchen f. Stelle. Näh. **Tannusstr. 21, 5., P.** 16508

Zwei Mädchen vom Lande, ein 16jähr. u. ein 17jähr., welche Liebe zu Kindern haben u. zu allen häusl. Arbeiten willig sind, suchen Stellen d. Frau **Schug, Hochstätte 6.** 16025

Für ein **18jähriges Mädchen** mit guter Schulbildung, Tochter angesehener Eltern, sucht man Stelle in einem feineren Geschäft. Gef. Offerten unter **K. A. 400** an die Exped. d. Bl. 16495

Eine ältere Person sucht Stelle als **Haushälterin, am liebsten** bei einer Dame oder einem Herrn hier oder auswärts. Näh. **Selenenstraße 25 im Dachlogis.** 16477

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, das alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder als Mädchen allein. Näh. **Albrechtstraße 33b, 3. St.** 16482

Ein junger, tüchtiger Kappenmacher

sucht baldigst Stellung, am liebsten, wo er die Kürschnerei miterlernen könnte. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen und stehen die besten Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter **B. S. 7** an die Exped. erbeten. 16325

Ein **ordentlicher Kellerjunge** sucht Stelle in einer besseren Bierwirthschaft oder Restaurant. Näheres **Adlerstraße 31, Parterre.** 16112

Ein junger Mann mittl. Alters sucht zur Führung einer **Bäckerei** Stellung. Empfehlungen zu Diensten. Offerten unter **D. 1000** postlagernd **Bensheim** (Hessen) erbeten. 16512

Personen, die gesucht werden:

Für ein feineres **Laden-Geschäft** wird eine durchaus tüchtige, ältere **Verkäuferin** gesucht. Franco-Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **P. P.** postlagernd. 16492

Gesucht gegen hohen Lohn eine tüchtige **Verkäuferin** für eine Schweinemetzgerei. Nur solche mögen sich melden, die bereits in dieser Branche thätig waren. Näh. Exped. 16241

Eine tüchtige **Tailen-Arbeiterin** sogleich gesucht. Confection **L. Fiedrich-Flotho, Schwalbacherstraße 35.** 16483

Eine **Maschinennäherin** für **Weißzeug** gesucht **Friedrichstraße 23, 1. Etage.** 16247

Für ein feines Geschäft wird ein

Lehrmädchen

gesucht. Offerten unter **M. S. 33** an die Exped. 15929

Ein braves **Lehrmädchen** aus bürgerlicher Familie gesucht bei **M. Marchand, Langgasse 31.** 16475

Gesucht eine reinliche Monatfrau. Näh. Exped. 16360

Eine brave **Monatfrau** gesucht **Stiftstraße 6.** 16487

Ein gutes **Monatmädchen** gesucht **Moritzstraße 4, 2. St.** 16478

E. ordentl., br. Mädchen des Tags über gef. **Römerberg 6.** 16448

Eine Kindergärtnerin,

welche schon längere Zeit Kinder beaufsichtigt und praktische Kenntnisse in der Haushaltung hat, wird gesucht. **N. Exped.** 16334

Ein **Kindermädchen** zum 14. Mai gesucht **N. Burgstraße 8 im Blumenladen.** 16207

Ein junges, reinliches Mädchen zu größeren Kindern und häuslicher Arbeit gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Nähen zu erlernen. Näh. **Hirschgraben 23 im Laden.** 16441

Gesucht gegen hohen Lohn ein ordentliches feinbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit reinlich verrichtet. Näh. Exped. 16342

Hausmädchen gesucht **Kirchgasse 31.** 16370

Ein **feineres Hausmädchen, das etwas schneidern** und auf der Maschine nähen kann, gesucht **Drauenstraße 15, I.** 16343

Dienstmädchen gesucht **Wellritstraße 25.** 16330

Gesucht gegen hohen Lohn **Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenschäft., Kindermädch. u. solche** als Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 15859

Ein fleißiges Mädchen gesucht H. Burgstraße 10. 16284
 Bleichstraße 15a, Parterre, wird ein **starkes Mädchen** auf gleich gesucht. 16500
 Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgaſſe 14. 16494
 Ein **braves Dienstmädchen** wird gesucht Schulgaſſe 8 im Laden. 16507
 Ein junges Mädchen zu einem kleinen Kinde gesucht Moritzstraße 21, IV. 16496
 Gesucht für eine kleine Familie ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Adolphsallee 47, 1 St. 16501
 Ein tüchtiges Mädchen gesucht „Burg Nassau“. 16524

Photographie.

Zwei tüchtige **Retoucheure** gesucht bei Hof-Photograph **Carl Borntraeger**, Lannusstraße 2. 16234
 Dogheimerstraße 51 wird ein **tüchtiger Zimmermann**, welcher selbstständig im Treppenbau ist, dauernd gesucht. 16363
 Tüchtige **Schreinergeſellen** für Bankarbeit gesucht bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 15489

Installateure, welche im Legen eiserner Röhren für finden sofort dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn oder Accord, sowie Reisetkosten. Näh. Exped. 16338

Lecturer findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 15965
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaren-Handlung **H. Adolf Weygandt**, Ecke der Weber- und Saalgaſſe. 3981

Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei **E. Metz**, Gelbiggasse, Adlerstraße 29. 6959

Lecturer-Lehrling kann eintr. Schwalbacherstr. 41. 15965
 Ein **braver Junge** kann das Sattler-Geschäft erlernen bei **Franz Aiff**, Wilhelmstraße 30. 14805

E. **brav. Junge** l. das Tapezire-Geschäft erl. Kerostr. 23. 12260
 Ein ordentlicher Junge kann das Tapeziregeschäft erlernen bei **Fritz Steinmetz**, Dronienstraße 13. 13561

Schuhmacher-Lehrling gesucht Neßberggasse 27, 3 St. 8460
 Ein **Hutmacher-Lehrling** wird gesucht.

F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 15475

Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht. J. Rapp, Goldgasse 2. 16280

Ein **braver, ehrlicher Junge** als **Hausbursche** gesucht bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 16149

Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 16523

Hausbursche, der auch Gartenarbeit versteht, gesucht in **Biebrich**, „Hof-Apothete“. 16452

Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 16161
 Ein **tüchtiger Schweizer** gegen hohen Lohn baldigst gesucht in der **Rath'schen** Milchkur-Anstalt. 16075

Ein **Schweizer** gesucht bei **Ph. Fischer** in Erbenheim. 16493

Ein **Tagelöhner** zu Vieh und für Feldarbeit gesucht Rheinstraße 40. 16514

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Mai 1887.)

Adler:
 Götz, Kfm., Frankfurt.
 Rolshoven, Amtsrichter m. Fr., Saarbrücken.
 Riese, Kfm., Berlin.
 Mettenleiter, Kfm., Frankfurt.
 Graser, Kfm., Berlin.
 Klapprodt, Kfm., Düsseldorf.
 Watson m. Fam., New-York.
 Berlin, Prof., Amsterdam.
 Swart, Frl., Amsterdam.
 Philippsohn, Kfm., Berlin.
 Schöller, Rent. m. Bed., Düren.
 Körzinger, Kfm., Frankfurt.
 Levy, Kfm., Paris.
 v. Schaumann, Fr. General, Stettin.
 Meyer, Fr., Bremen.

Alleesaal.
 Colmant, Direct. d. Irren-Anstalt Dr. m Fr., Bendorf.
 Schmidt, Fbkb., Hagen.
 Schmidt, Frl., Hagen.
 Lueg, Fr., Hagen.
 Kühne, Raben.

Bären:
 Venetisch, Kfm., Berlin.

Belle vue:
 Sehestedt-Jul., Baronesse m. Courier, Dänemark.

Cölnischer Hof:
 Dessin, Fbkb., Berlin.
 Cleemann, Fr., Fraustadt.

Zwei Bücke:
 Auerswald, Fbkb., Annaberg.
Hotel Dasch:
 Kellermann, Bremen.
Einhorn:
 Hachmann, m. Fr., Duisburg.
 Schmidt, Kfm., Heidelberg.
 Wallach, Kfm., Euskirchen.
 Kaltb., Kfm., Schwelm.
 Goldhorn, Kfm., Friedrichsroda.
 Katzenstein, Kfm., Frankfurt.
 Langenbach, Ehrenbreitstein.

Eisenbahn-Hotel:
 Richter, Architect, Leipzig.

Engel:
 Lüdeke, Offizier, Metz.
 van Biema, Kfm., Crefeld.
Englischer Hof:
 Feist-Beimout, m. Fam. u. Bed., Frankfurt.
 Schoeller, Fr., Wien.

Grüner Wald:
 Weisbrodt, Kfm., Hamburg.
 Kempe, Kfm., Amsterdam.
 Vallender, Dr. med., Brauweiler.
 Hartzheim, Gutsb. m. Fr., Geyer.
 Oertel, Kfm., Bamberg.
 Neu, Kfm., Köln.
 Geiler, Kfm., Esslingen.
 Leopold, Kfm., Frankfurt.
 Schmidt, Kfm., Annaberg.
 Waldt, Kfm., Köln.
 Müller, Kfm., Coblenz.

Vier Jahreszeiten:
 Henkel, Graf, Schlesien.
 Lemmel-Meyer, Fr. m. Bed., Hamburg.
 Hartvelt, Leyden.
 van Oldenbarneveldt, Gen-Major, Holland.

Goldene Kette:
 Schultze, Rent., Schöpfung.
 Eisermann, Staatsanwaltschafts-Assistent, Landsberg.

Weisse Lilien:
 Michel, Kfm., Frankfurt.
 Liesen, Kfm., Berlin.

Nassauer Hof:
 Padenstein, m. Fr., Berlin.
 Salis-Schwabe, Fr. m. Bd., England.
 Adler, New-York.
 Oppenheim, m. Fr., Berlin.

Curanstalt Nerothal:
 Siemssen, Fr. Direct., Siegen.

Nonnenhof:
 Brehme, Fr.-Lieut., Berlin.
 Pfannekuche, 2 Frn. Oberförster, Braunsfels.
 Rinderschwerder, Kfm., Köln.
 Buht, Kfm., Frankfurt.
 Behles, Kfm., Dresden.
 Jenkewitz, Kfm., Berlin.
 Harteopp, Kfm., Hamburg.
 Merkopf, Kfm., Braunschweig.
 Rummel, Kfm., Düsseldorf.

Hotel du Nord:
 v. Gersdorff, Adjut., Frankfurt.
 v. Schöller, Fr., Wien.

Hotel Quellenhof:
 Knappe, Ingen., Flensburg.

Rhein-Hotel:
 Bergmann, Fabrikbes. m. Fr., Düren.
 Hubert, Fr. Dr. m. 2 Töcht., Lausanne.
 Henderson, Rent. m. Fam., Isle of Wight.
 Smithe, Pastor m. Fr., Montreal.
 Balcke, Kfm., Bremen.

Ritter's Hotel garni:
 Gossmann, Kfm., Berlin.
 Tuchmann, Kfm., Nürnberg.
 Katz, Kfm., Frankfurt.

Mose:
 Field, m. Fr., Paris.
 Norris, m. Fam. u. Bd., England.
 Kelbe, Rittergutsbes. m. Fr., Leipzig.

Schützenhof:
 Grimm, Baum., Schwarzenbach.
 Selle, Apotheker, Berlin.
Weisser Schwan:
 Thalbitzer, m. Fr., Thurebyholm.
 Schumacher, Kopenhagen.
 Müller, Jällingen.
Hotel Spehner:
 Brater, Fr. Rent., München.
 Arendt, Dr. med., Berlin.
 Arendt, Brauereidirector, Berlin.
 Frhr. v. Richtigofen, Gen. z. D. m. Fam., Liegnitz.
 Peltzer, Dr., Narwa.

Stern:
 Davidsohn, Kfm., Stettin.
 Ziegler, Kfm., Leipzig.
 Mann, Hotelbes., Bärwalde.

Tannus-Hotel:
 Günther, Buchhändl., Grimma.
 van den Bandeln, m. Fr., Holland.
 Mackay, Esqu. Stud., Glasgow.
 v. Martil, Frl., Karlsruhe.

Hotel Trianthammer:
 Wolkenhauer, Kfm., Hamburg.
 Bordt, Kfm., Freiburg.
 Lischer, Pfarr. m. Fr., Grossstein.
 Schumann, Herborn.

Hotel Victoria:
 v. Winter, Oberbürgerm., Danzig.

Hotel Vogel:
 Horn, m. Fr., Gütina.
 Busch, Fr. m. Tocht., Braunsfels.

Hotel Weiss:
 Hauser, München.
 Sefsky, Fr. Pastor, Elberfeld.
 Odenheimer, Referendar, Basel.
 Reinhold, Kfm. m. Fr., Strassburg.
 Barth, Kfm., Köln.
 Sand, m. Fr., Camberg.
 Kratz, Bergverw., Diez.

In Privathäusern:
 Villa Fiserius:
 Luard, Gen.-Lieut. m. Fr., London.
 Geisbergstrasse 5:
 Arends, Stadtr. m. Fr., Naumburg.
 Schweitzer, Chem., Schramberg.
 Villa Heubel:
 Ansbacher, Fr. Rent. m. Tocht., München.
 Rosenthal, Fr. m. Fam. u. Bed., München.

Hoffmann, Fr. m. Tocht., Erfurt.
 Krewinkel, Fr. Fabrikbes., Burgneustadt.

Pension Internationale:
 Knous, Rent. m. Fam., Amerika.
 Hesse, Fr. Commerzienr., Heddernheim.

Pension Mon Repos:
 Paul, m. Fr., Warnsdorf.

Hotel und Pension Quisisana:
 Eden, Fr. General, England.
 Eden, Frl., England.

Russischer Hof:
 Gerson, Fr., Stuttgart.
 Taunusstrasse 9:
 Holzapfel, Direct. Dr. m. Fr., Magdeburg.

Armen-Augenheilstalt:
 Staadt, Anna, Maxsein.
 Zeiger, Christian, Wellesweiler.
 Werner, Charlotte, Idstein.
 Diehl, Carl, Giessen.
 Fassbender, Johann, Diez.
 Eisenmenger, Jos., Höhn-Urdorf.
 Haas, Emma, Gau-Odernheim.
 Biebricher, Elisabeth, Camberg.
 Cravius, Carl, Rockenhausen.
 Stein, Georg, Essenheim.
 Schäfer, Anna, Biebrich.
 Christmann, Peter, Bernesheim.
 Becker, Charlotte, Odenheim.
 Stricker, Philippine, Holzheim.
 Bertram, Cath., Assmannshausen.
 Werner, Anna, Gonsenheim.
 Brick, Elis., Niedergondershausen.
 Hirschmann, Phil., Gausheim.
 Krauser, Elisabeth, Schwanheim.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Wiesbadener Wein- & Lannus-Glub. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Lannus-Glub Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Rürturmen; 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Rürturmen.
Nieder-Glub. Abends: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends: Probe.
Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.
Wiesbadener Sänger-Glub. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstag von 1-3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10-1 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Der Kassensart wohnt Emmerstraße 2, Part. Sprechstunden 8-10 Vorm. I. Vorsitzerin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstr. 63.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 10. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757,6	756,9	758,0	757,5
Thermometer (Celsius)	12,9	16,9	10,9	12,9
Dampfspannung (Millimeter)	8,1	5,2	5,4	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	37	55	55
Windrichtung u. Windstärke	W.	N.W.	N.W.	—
	schwach.	mäßig.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	thw. heiter.	heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Abends zeitweise frische Wden.

* Die Barometerangaben sind auf 0°. C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 10. Mai 1887.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	169,5-169 bz.
Dukaten	9 " 59 "	London	20,39 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 19 "	Paris	80,80-75 bz.
Souverains	20 " 32 "	Wien	160,45 bz.
Imperiales	16 " 70 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 20 "	Reichsbank-Disconto	4%.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.
Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 625 721+ 95+ 1085+ 1140 1250*
212+ 245* 350 450* 540+ 640+
748+ 95 1010*
Ankunft in Wiesbaden: 734+ 95+ 1040+ 1121 1222* 111+
231* 246+ 322* 411+ 525 557*
730+ 848+ 106+
* Nur bis Gießen. + Verbindung nach
Soden. * Nur von Gießen. + Verbindung von
Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 710 1032 1056 236 347* 517 75
335*
Ankunft in Wiesbaden: 733* 920 1055 1154* 225 554 753
919
* Nur bis Wiesbaden. * Nur von Wiesbaden.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Gahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Gahn und Wehen.
Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 545 740 115 35 640
Ankunft in Wiesbaden: 714 959 1289 489 889

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen: 829 126 351 729
Ankunft in Niedernhausen: 916 1158 347 816

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 713 1053 1218* 235 449* 615 786**
1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)
Ankunft in Höchst: 715** 10 2 1244 433 9 4
Abfahrt von Höchst: 735 1113 257 638 759** 1052+
Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 640* 737** 10 24 1 6 2 9* 4 55 6 21*
926
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen. * Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg: 83 1045 234 73
Ankunft in Simburg: 938 111 455 830

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Romeo und Julia“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthumsvereins geöffnet Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien etc., in dem großen „Admer-Saale“, Dohzheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Delgemälden, in dem Laden Wilhelmstraße 38. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 1/2 Uhr:
Versteigerung von Wein, in dem Borsperger'schen Saale zu Mainz, Gredensstraße 5. (S. Tagbl. 107.)

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 5. Mai, e. unehel. T., N. Johannette Wilhelmine.
— Am 9. Mai, dem Tagelöhner Wilhelm Klein e. S., N. Johann Otto.
— Am 7. Mai, dem Schuhmacher Georg Bösch e. S. — Am 3. Mai, e. unehel. T., N. Melinda Henriette Anguste.
Aufgehoben: Der Landwirth Wilhelm Daniel Stimmel von hier, wohnh. dahier, und Anguste Henriette Thon von hier, wohnh. dahier. — Der Lehrer Wilhelm Lauer von hier, wohnh. dahier, und Mathilde Louise Steinhauer von Viebrich-Mosbach, wohnh. zu Mosbach.
Verhehlicht: Am 10. Mai, der Kaufmann Rudolph Jacob Marx von Rölln a. Rh., wohnh. zu Ehrenfeld, Landtreises Rölln, und Sara Stern von Bollerleier im Königreich Bayern, bisher zu Würzburg wohnh.
Gestorben: Am 9. Mai, Margarethe Philippine, geb. Nisel, Wittwe des Rentners Johann Carl Gottlob Müller, alt 74 J. 8 M. 16 T. — Am 9. Mai, Philippine, geb. Forst, Wittve des Landmanns Martin Joseph Schloffer, alt 69 J. 8 M. 14 T. **Königliches Standesamt.**